



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)**

258 (7.6.1936) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274854)

# Volksrecht

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAATT NORDRHEIN-WESTFALENS



Am Montag beginnt:  
"Blatt ist das Meer"  
Erzählung von Helmut Zerkaulen

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 71. Das "Volksrecht" erscheint 12mal (20) wöchentlich, Ausgabe 12 erscheint 1mal (17) wöchentlich, Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Für die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) vertritt die Zeitung keine Haftung auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge auf allen Abgabestellen. Für unbenutzte eingekaufte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtanleger: Die 12spaltige Mittelzeile 10 Pf. pro Zeile, 4spaltige Mittelzeile im Textteil 18 Pf. Bei Wiederholungen 10% Ermäßigung. Schluss der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 18 Uhr. Mannheim, P. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 71. Abdruck- und Vervielfältigungsrecht vorbehalten. Druck: Adolf Hitler, Mannheim.

Sonntag-Ausgabe 6. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 258 B/Nr. 156 Mannheim, 7. Juni 1936

# Ein Trauertag der deutschen Luftwaffe

## Der Abschied von Generalstabschef Wever

Berlin, 6. Juni  
Vom Reichsluftfahrtministerium wehen die Reichskriegsflaggen auf halbmast. Der 6. Juni ist ein Tag der Trauer für die deutsche Luftwaffe, die junge Wehrmacht und das deutsche Volk. Der Hiezerzeit hat den Generalstabschef der Luftwaffe, Generalleutnant Walter Wever, am 3. Juni in Dresden hinweggerafft.

SS und Polizei haben vor dem Haupteingang des Ministeriums in der Wilhelmstraße die Absperrung übernommen. In ununterbrochener Folge treten die Trauergäste ein. Auf dem Vorhof, dessen Eingangsportien große goldene Hohlkugeln tragen, steht die Wache unter Bewehrung.  
Die hohe Halle des Ehrensaales der Luftwaffe ist durch die verhängten Fenster in gedämpftes Licht getaucht. In der Mitte der Stirnfront breitet ein mächtiger Reichsadler aus blaugetönter Keramik seine Schwingen. Unter diesem Symbol des neuen Deutschland steht der Sarg, mit der Reichskriegsflagge bedeckt. Auf ihm liegen Stahlhelm und Degen des Verstorbenen, vor ihm, hinter leuchtend weißen Blumen, das Ordenskissen. Seit der Ausbahrung in dieser Halle haben sechs Offiziere der Reichsluftwaffe die Ehrenwache gehalten. In der letzten halben Stunde vor Beginn der Feier werden sie von sechs Generalen der Luftwaffe abgelöst. Zu beiden Seiten des Sarges reihen sich, ebenfalls mit Trauerflor versehen, die Truppenführer der Luftwaffe an, während auf der linken Seite des Saales das Offiziers- und Unteroffizierskorps des Geschwaders, General Wevers Aufstellung genommen hat.  
Die gesamte Halle ist bis auf den letzten Nagel von den Trauergästen besetzt. Unter ihnen sieht man das Reichskabinett und Reichsleiter der Bewegung, die Militäratmosphäre der auswärtigen Missionen, die Amts- und Abteilungscheffe des Reichsluftfahrtministeriums und die Befehlshaber sämtlicher Luftfreikommandos mit ihren Stäben.

### Der Führer kommt

Um 11 Uhr wird ein mächtiger Kranz von zwei SS-Männern in die Ehrenhalle getragen. Hinter ihm folgt der Führer, geleitet von Generalfeldmarschall von Blomberg und Generaloberst Göring. Der Führer tritt zum Sarg und grüßt den Toten mit erhobener Rechten. Dann spricht er der Witwe des Verstorbenen sein Beileid aus und nimmt mit seiner persönlichen Begleitung seinen Platz vor dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, und den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsteile, Generaloberst Göring, Generaloberst Freiherr von Frisch und Generaladmiral Raeder, ein.  
In die atemlose Stille klingt der Trauermarsch aus Beethovens unsterblicher „Eroica“, gespielt von der Staatskapelle unter Staatskapellmeister Heger.

### Ein Soldatenleben ist vollendet

Dann nimmt der Feldbischof der Wehrmacht, D. Dohrmann, das Wort zu einer Gedächtnisrede.  
„Dies erschütterte“, so führte der Geistliche aus,

„sind wir um diesen Sarg versammelt. Einer der besten Söhne unseres Volkes ist und durch seinen Tod entrissen. Unersehlich ist sein Verlust nicht nur für die Wehrmacht, nicht nur für die Luftwaffe, deren Generalstabschef er war, sondern auch für die gesamte Wehrmacht, ja für unser Volk und Vaterland. Wenn ihn der Tod ereilt, so hat er es einmal ausgesprochen, so sollte nicht viel über ihn geredet werden, er habe nur seine Pflicht getan.  
Ein Soldatenleben ist vollendet. Er hat den Tod gefunden, wie er ihn im Frieden sich gewünscht hat, er ist in den Zielen der Arbeit gestorben, den schönen Soldatentod. Uns aber ruft er in den kurzen Zeilen, die seinen letzten Willen enthalten, zu: Wever Graber vorwärts!“  
Mit den Worten des alten Soldatenliedes „Ich hat einen Kameraden“, die er dem Verstorbenen (Fortsetzung siehe Seite 2)



Felischer Auftakt des Reichshandwerkertages  
Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichshandwerksmeister Schmidt nehmen den Vorbereitungs- und Aufmarsch des Arbeitstages ab, nach der Totenfeier für die Gefallenen des Weltkrieges, die unter Beteiligung der Wehrmacht im Ehrenmal erfolgte.

## Lohnt sich die Erschließung Abessinians?

Mannheim, 6. Juni.  
Italien hat Abessinien mit dem Schwerte erobert. Trotz aller erhobener Proteste wird es sich freiwillig nicht mehr aus diesem Lande verdrängen lassen. Nach den uralten Befehlen folgt dem Schwerte der Pflug. Und so steht auch dieses Volk nunmehr vor der gewaltigen Aufgabe der wirtschaftlichen Durchdringung des Neulandes. Der Völkerverbund mag seine Reform erwägen, er mag über die Verlängerung der Sanktionen gegen Italien verhandeln, er mag entscheiden, wem Abessinien gehört, dies alles wird Italien nicht anfechten. Es wird über

Wortkämpfe und theoretische Methoden hinaus mit allen Kräften an die Kolonisation des eroberten Landes herangehen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Faschismus gewillt ist, nach dem siegreich beendeten Waffengang einen ebenso großzügig wie umsichtig angelegten wirtschaftlichen Feldzug siegreich zu beenden. Dieser Tage erfuhren wir bereits, daß das staatliche Kreditinstitut für öffentliche Arbeiten 100 Millionen Lire als Gründungskapital für eine selbständige Gesellschaft zur Finanzierung öffentlicher Arbeiten in Abessinien freigegeben hat. Darüber hinaus haben andere Banken 20 Millionen Lire mobilisiert. Das italienische Volk und seine Wirtschaft scheinen bereit zu sein, die letzte Lire zu opfern für die wirtschaftliche Erschließung Abessinians, das nach einem tausendjährigen Schlaf zu einem blühenden, aufstrebenden Raum, Kraft- und Lebensspender Italiens entwickelt werden soll. Nach der in dieser Woche für das Land eingeleiteten und nach europäischem Muster geübten Verwaltung wird die italienische Akademie mit der wirtschaftswissenschaftlichen Durchdringung und Erschließung beginnen. Für Italien ist dieses weite Gebiet mit seinen gewaltigen Bergen, seinen tiefen Schluchten, seinen endlosen Hochebenen und seinen Tälern, seinen unwegsamen und sandigen Wüsten trotz allem noch eine große Unbekannte. Man weiß nur, daß es das Land der ungehobenen Reichthümer ist. Der Archäologe Graf Byron de Procol, der große Expeditionen in Abessinien unternommen hat, vermutete in dem Gebiet um Kassala an der eritreischen Grenze das schon in dem Buch der Könige erwähnte sagenhafte Goldland Ophir. Wenn wir von den Schürfungsergebnissen jener Gegend hören, ist diese Annahme keineswegs unwahrscheinlich. Allein in den letzten vier Jahren hat man dort Gold im Werte von 550 000 Pfund Sterling gefördert. Man nimmt an, daß im ganzen Westen und Norden Abessinians große Abbaumöglichkeiten vorhanden sind. Die Goldader sind im Norden der Wollega-Provinz zwischen Schiefer und Granit in Quarz eingeprengt, neben dessen Muttergestein oft in mächtigen Schichten grüner Marmor liegt. Ueberhaupt scheint sich zu bestätigen, daß Abessinien viel reicher und fruchtbarer ist, als in Europa im allgemeinen noch angenommen wird. Die gesamten Dynastien des abessinischen Kaiserreiches haben es an der systematischen Erforschung des Landes fehlen lassen. Es ist erst wenige Jahre her, daß eine amerikanische Gesellschaft, die eine Ausbeutungsgesellschaft erhielt, festgestellt hat, daß dieses Land die reichsten Mineral-Lager der Welt aufzuweisen habe. So finden sich an den auslaufenden Vulkanhügeln der Nordwestküste unweit der Grenze heiße Quellen mit gewaltigen Ablagerungen von Magnesium und Kalifalzen. In der danatischen Wüste und in Ogaden fließt Petroleum, das sich ja bekanntlich der Amerikaner Rickert auf 75 Jahre sichern wollte und dessen Jahresausfuhrleistung ohne den Verbrauch für Abessinien bereits in den ersten Jahren auf 2 1/2 Millionen Tonnen festgesetzt war. Die Erd-

## Deutschland lebt in seinen Kindern

### 50000 Väter und Mütter beim Ehrentag der deutschen Familie

Köln, 6. Juni. (Eig. Meldg.)  
Am heutigen Sonntag steht Köln am Rhein im Zeichen eines großen Ereignisses. Fünfundzwanzigtausend deutsche Männer und Frauen, die Väter und Mütter hunderttausender deutscher Kinder haben sich hier zu einem Ehrentag der deutschen Familie zusammengesunden. Dieser Tag geht alle an. Denn er ist ein Tag deutschen Selbstbehaltungswillens! In einer Zeit, in der die Gefahr des Geburtenrückgangs, das schleichende

Gift der Volkszerstörung, immer noch drohend auf uns lastet, ist das Bekenntnis der deutschen Volkfamilie eine Mahnung, die jeden berührt. Deutschland lebt in seinen Kindern! — das befehlen die Fünfundzwanzigtausend in Köln, und sie rufen dem deutschen Volke zu:  
Kinder sind unser Dank an den Führer!  
Kinder sind das Vermächtnis unserer Zeit!  
Kinder sind unsere Kraft von morgen!



Kindersorgen, das Glück des deutschen Hauses  
In meinem Staat ist die Mutter die wichtigste Staatsbürgerin. Die endgültige Zerstörung der Familie würde das Ende jedes höheren Menschentums bedeuten.  
Adolf Hitler.





40 000 Fremde in fünf Monaten

Baden-Baden, 6. Juni. Die Baden-Baden an der Dos kann, wie aus der Zusammenstellung der Fremdenankünfte in Baden-Baden durch die Baden- und Kurverwaltung hervorgeht, auf rund 40 000 Fremdenankünfte in den ersten fünf Monaten des Jahres 1938 zurückzuführen. Das ist gegenüber dem Vorjahr (34 030) eine Steigerung von 526 = 16,2 Prozent.

Badischer Kurzschriftfertiger

Lörrach, 6. Juni. Zum Treffen der badischen Kurzschriftler vom 27.-29. Juni in Lörrach werden aus dem ganzen Gaugau gegen 400 Kurzschriftler erwartet, die im Wettbewerb in verschiedenen Stufen, sowie im Maschinenschreiben um die Siegespalme kämpfen werden.

16 Zentner Raifaser vernichtet

Schwabingen b. Bohnsdorf, 6. Juni. Im südböhmischen Schwarzwald hatte man in verschiedenen Gemeinden eine so starke Raifaserplage gehabt, daß man mit allen zur Verfügung stehenden Vernichtungsmitteln gegen die Käfer zu Feld ziehen mußte.

Der Tod auf den Schienen

Konstanz, 6. Juni. Auf der Strecke zwischen Konstanz und Radolfzell ließ sich in der Nacht zum Donnerstag eine 45 Jahre alte Frau aus Bollmatingen vom Zug überfahren.

Schriesheimer Notizen

Gemeinschaftsarbeit am Schwimmbad. Zur Durchführung der Planungsarbeiten wird morgen, Sonntag, nochmals von 5-9 Uhr am Schwimmbad gearbeitet.

Pferdemusterung am 12. Juni. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die auf den 5. Juni angelegte gewogene Pferdemusterung am nächsten Freitag, 12. Juni, verlegt werden mußte.

Hohes Alter. Mühlenbesitzer Frick feierte gestern im Kreise seiner Kinder und Enkel seinen 80. Geburtstag.

Iloesheim und die Herren von Hundheim

Die letzten kurpfälzischen Lehensträger und Grundherren

Das Dorf Iloesheim in Reith auf unruhigem Boden; schon in der Bronzezeit war die Gegend bevölkert, wenn auch vielleicht an dieser Stelle noch keine achselhohe Siedlung sich erhob.

Am 14. Jahrhundert erscheint das in unserer Gegend reich bebaute Geschlecht der Edlen von Erlisheim als Lehensträger in Iloesheim.

An Iloesheim selbst ist naturgemäß die Erinnerung an die Hundheim noch am lebendigsten; denn wenn auch im Schloß noch Wappenstein befindet sich an die Herrschaft der Land-

Der Heidelberger Hypnose-Prozess

Hypnose-Angebot bei einem Kaffeekränzchen

Fortsetzung der Zeugenvernehmungen / Uebereinstimmende Aussagen der Zeugen / Die ersten Gutachten

(Eigener Bericht des „Nakentraubanner“)

Heidelberg, 5. Juni. Zu Beginn des achten Verhandlungstages erteilte Medizinrat Dr. Pfunder, Heidelberg, sein Gutachten über die Schienbeinverletzung des Angeklagten Walter. Bei den hypnotischen Explorationen ließ Dr. Mayer die Hauptbelastungszeugin Aussagen über den Körper des „Dr. Bergen“ machen.

Am weiteren Verlauf der Verhandlung wurden zwei Fragen vernommen. Durch die Zeugnisaussagen über die Verhandlung erinnern sie sich eines Erlebnisses, das sie im Strandbad in Speyer hatten, und meldeten sich der Polizei.

„Alfred geht über Leichen“

Walter bestritt, die Hauptbelastungszeugin und den mitangeklagten Bodmer zu kennen. Bodmer kennt weder Walter noch die Frau. Der nächste Zeuge behauptete das Gegenteil.

diesem kam er Ende 1936 in Verührung und kam mit ihm aus. Im Jahre 1927 war er in einem Café in Stuttgart mit Walter zusammen, bei dem auch Bodmer und die Hauptbelastungszeugin anwesend waren.

„Zum Kauf suggerieren“

In Mannheim war der Zeuge zweimal in Gesellschaft Walters, Bodmers und der Frau. In den Instruktionstagen, die die Vertreter der Verteidigung erhielten, wurde öfters von Hypnose und Suggestion gesprochen.

Buntes Allerlei aus Odenwald und Bauland

Erichtung einer Schafwäsche / Aufbauarbeit in Waldbüren

Buchen, 6. Juni. (Eig. Bericht.) Die veranagene Pflanzarbeiten brachten unserer Gegend einen lebhaften Fremdenverkehr.

An Veranstaltungen mannigfaltiger Art hat es über die Feiertage auch bei uns nicht gefehlt. In nennen wären hier die turnerischen Veranstaltungen in Hopfingen.

Bürgermeister Dr. Kiefer (Waldbüren) hatte zu einer öffentlichen Gemeinderatsitzung im Löwenhof eingeladen.

Aus Dreßingen in der Grotte ist zu berichten, daß die erste neuzeitliche Schafwäsche in Betrieb genommen wurde.

Die Familie des Oberleiters Kaiser in Stuttgart ist in einem tragischen Unfall verunglückt. Die 16jährige Tochter Brunhilde verlor bei ihrer verbotenen Schwelgerei in Saarbrücken zu Besuch.

Von der Landwirtschaft ist zu melden, daß die Heuernte einsetzt hat. Der Ertrag ist als auszuzeichnen. Leider ist es bei uns zu trocken, sehnüchlich wartet alles auf Regen.

Gottesdienst-Ordnung

Katholische Pfarrgemeinde Obingen

Samstag, 6. Juni. Von 13, 17, 20 Uhr an Beicht. — Dreifaltigkeitssonntag: 6.30 Uhr Beicht; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen und Mütter.

In den Strafengruben geschleudert

Landau, 3. Juni. Der aus Waldheim stammende 74jährige Johannes Vogt wollte die verkehrreiche Staatsstraße Neustadt - Landau am Landhaus überqueren.

als „Dr. Walter“ ausgab. Auch einen Brief erhielt er, in dem von einem „Dr. Walter“ die Rede war, was er nur auf Walter beziehen konnte.

Die Auffindung dieses Zeugen ist besonders interessant. Die Kriminalpolizei erkundigte sich bei der geschiedenen Frau des Walter nach dessen Bekannten und bekam auch die Adresse des Zeugen.

Das Stichwort half

Walter äußerte sich zu diesen Aussagen: Die Angaben des Zeugen sind falsch. Ich habe ihn seit 1927 nicht mehr gesehen. Seine Aussagen sind mir ein Rätsel.

In der Nachmittagsitzung wurde die Frau vernommen, bei der das Kaffeekränzchen in Stuttgart stattfand.

Bodmer hatte Gewalt über sie

Als nächster Zeuge wurde die Ehefrau des Angeklagten Bodmer vernommen. Sie gab an, daß ihr Mann bei Einbruch der Dunkelheit immer zu Hause gewesen und morgens mit dem Fahrrad weggefahren sei.

Nicht erblich belastet

Dann erstattete Prof. Dr. Beringer von der Psychiatrischen Klinik in Freiburg sein Gutachten über die Hauptbelastungszeugin.



habe sie eine ganz normale Entwicklung durchgemacht. Er habe keinerlei Reinigung zu psychischer Ubertreibung oder Aufschneideri in ihr wahrgenommen.



Offizier V. L. r.: ...

Ich war in meinen ...

Seit war wenn wir ...

Und trich ...

Kuch dürft ...

Das kam d ...

Vom Kunst ...

Zirkus

Feierliche E

Mannheim lo großes G ...

Zum 110er-Regimentstag



Ausl.: Bergmaier

Offiziere der 110er im Weltkrieg

V.l.n.r.: Bataillonsadjutant Toth (der heutige Inspekteur für das deutsche Straßenwesen), Bataillonarzt Dr. Hammer (Höf.) und Leutnant Engelhorn (Mannheim) in Vitry les Reims.

Erinnerungen...

Ich war in Mannheim Grenadier...

Ich war in Mannheim Grenadier in meinen jungen Jahren und bin als Unteroffizier in Ehren abgedient.

Stets war die Freude riesengroß, wenn wir durch Mannheim zogen, voran der Hauptmann hoch zu Ross.

Und frisch gewischt und blank poliert — Der Spieß hält's uns geraten — sind Sonntags in die Stadt marschiert die schneidigen Soldaten.

Auch hätte manches volle Haß der dämlichen Soldaten, in mancher Küche, nicht zum Spah gab's Schinken, Hühn und Braten.

Doch kam der Abend, dann ward Zeit — Weib — Wein, — Gesang zu lassen. Der Spieß war sehr für Mühseligkeit und sich nicht mit ihm lassen.

Vom Kunstverein. Am Sonntag, 7. Juni, ist die Ausstellung „Deutsche Frauenkunst der Gegenwart im Kunstverein zu letztemal geöffnet.

Zirkus Hagenbeck kommt nach Mannheim

Feierliche Erstaufführung am 12. Juni / Fast der ganze Stellingier Tierpark kommt

Mannheim kann in wenigen Tagen ein ganz großes Ereignis feiern. Es kommt nämlich der gesamte Zirkus Carl Hagenbeck vom berühmten Stellingier Tierpark, der erst kürzlich von seiner mehrjährigen Weltreise nach Japan, China, Indien, Ägypten, Spanien und England zurückgekehrt ist.

Die feierliche Premiere am Freitag, 12. Juni, 20.15 Uhr, auf dem Wehplatz wird den glanzvollen Auftakt zu den Zirkusfestspielen bilden. Es ist schon eine ganz unerhörte Leistung, wenn diesmal mit einem riesigen artistischen Programm fast der ganze Stellingier Tierpark nach Mannheim kommt.

Mit dem Zirkus Carl Hagenbeck sind weit über 100 Pferde, Löwen, Tiger, Eis- und Braumbären, Krangbären, Pumas, Leoparden,

Edelstein-Ausstellung im Schloßmuseum

Die Idarer Achatzschleiferei ein jahrhundertaltes Kunstgewerbe mit Weltbedeutung / Sehenswerte Schau

In der Reihe der Sonderausstellungen des Schloßmuseums steht eine besonders sehenswerte Veranstaltung bevor. Sie hat schon deshalb einen besonderen Erfolg verdient, weil sie in ihrer Ausstattung den sonst üblichen Rahmen übersteuert.

In Idar-Oberstein — woher die meisten Stücke stammen — befinden sich schon seit Jahrhunderten Achatzschleifereien, die in früherer Zeit im Besitz der Landesherren waren. Damit die Arbeitsgeheimnisse, zugleich aber auch die beträchtlichen Einnahmen der Schleiferei nicht irgendwoanders hinwanderten, durften die Schleifer niemals außer Landes gehen.

Die Ausstellung ist deshalb wesentlich, weil sie durch eine ausgezeichnete Bilderreihe ergänzt wird, die uns Land und Leute, sowie die Arbeitsweisen von früher und heute darstellt.

Beachtlich ist die reiche Auswahl der „Rohstoffe“, — Achat, Jaspis, Aquamarin, Turmalin, Chrysoptas, Rosenquarz, Bergkristall und Amethyst in leuchtenden Farben sind vertreten. Ehemalige Vorgänge und Umsetzungen der Felsfäure, die über Jahrhunderte hinweg langsam

solche herrlichen Farben- und Formenspiele auf rein natürlichem Wege entstehen ließen, sehen und in Erstaunen. Welche ungeheure Fingerfertigkeit und Materialvertrautheit dazu gehört, aus dem verhältnismäßig brüchigen Material



Ausl.: Dr. Jakob

Aus dem rohen Stein entsteht ein vielflächiges Edelstück in der Hand des Meisters

kunstvolle Schalen, Broschen, Gemmen oder Ketten zu schleifen, kann man erst ermessen, wenn man die einfachen Werkzeuge und Arbeitsmethoden an Hand der Bilder ansieht.

Die Bearbeitungsweise der Steine hat sich grundsätzlich nie verändert. Seitdem die Idarer Gegend kaum noch Edelsteine aufweist, haben die Schleifer sich nach Südamerika aufgemacht, um in den ungeheuer reichen Lagern Brasiliens den für die heimischen Verhältnisse notwendigen Rohstoff zu erwerben, der dann auf Verfeinerungen in Idar in die einzelnen Werkstätten wandert.

Wir sind der Leitung des Schloßmuseums besonders dankbar für diese Ausstellung, weil sie uns einen klaren Einblick in eine eigenartige Heimindustrie der nahen Palz gibt. Daß die Pfälzer Kurfürsten und überhaupt die ganze damalige Epoche eine besondere Vorliebe für Edelsteinarbeiten hatten, beweisen die zahlreichen Prachtstücke der Ausstellung, die aus dem Naturalienkabinett stammen.

Die Ausstellung wird nicht nur auf die Trägerinnen edlen Schmucks ihre Anziehungskraft ausüben. Sie soll zugleich auch Werbung für künstlerisch wertvollen, echten Schmuck darstellen.

10 Monate Gefängnis für Rupperei

Eine „gefällige“ Vermieterin / Ein zweiter Fall: Fabrikdiebstähle

Ammer noch gibt es Frauen, die sich Neben-einnahmen dadurch verschaffen wollen, daß sie für zweifelhafte Wärschen Zimmer zur Verfügung stellen. Daß hier Rupperei im Sinne des Gesetzes vorliegt, dürfte eigentlich bekannt sein und die Einnahmen haben in keinem Verhältnis zu der Strafe, die der „gefälligen“ Zimmervermieterin droht.

Die 52 Jahre alte Angeklagte, die sich dieserhalb vor dem Mannheimer Schöffengericht zu verantworten hatte, bejahte sich außerdem in — verhältnismäßig — ärmlichen wirtschaftlichen Verhältnissen, so daß von einer Notlage nicht geredet werden kann. Die Angeklagte, die seit Februar 1936 in Untersuchungshaft ist, wurde wegen fortgesetzter gewohnheitsmäßiger Rupperei zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt, außerdem werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt und Stellung unter Polizeiaufsicht angeordnet. Der Haftbefehl blieb bestehen, nur 1 Monat der Untersuchungshaft kam in Anrechnung.

Die Blüheranaen, an den seit ca. 5 Jahren nicht mehr benutzten Gebäuden der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik an der Rühlbeimerstraße in Rheinau — draußen kurzweg die „Wiltbütte“ genannt — haben immer noch nicht ganz abgehört. Ammer noch werden die und da junge Leute ertrüppelt, die sich auf dem Gelände Metallteile holen, ja ganze Fenster und Türen ausbannen, um sie zu Geld zu machen. Wieder mal hatte der Mannheimer Einzelrichter gegen 2 Rheinauer Burschen zu ver-

handeln, die durch den Lattenraum, der ästhetisch an einer Stelle abgedeckt wieder ein Loch achab haben soll, hindurchstiegen und in mitgebrachten Säcken Material wegschleppten, das sie beim Althändler verkaufen.

Wegen gemeinschaftlich beanagten Diebstahls verurteilte der Einzelrichter den einen der Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis, den anderen, der angeblich in Konstanz eine Strafe verbüßt, zu 3 Monaten Gefängnis, die unter Einrechnung der im April 1936 von der Strafkammer in Konstanz wegen fälschlicher Verleumdung ausgesprochenen Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 6 Monaten zusammengezogen wurde. Untersuchungshaft sowie die bis jetzt verbüßte Strafe wurden angerechnet.

Einheitliche Feuerwehruniform im Reich

Der Reichs- und preussische Innenminister hat eine einheitliche Bekleidungsordnung für die anerkannten Berufs- und freiwilligen Feuerwehren im ganzen Reich erlassen. Die vorhandenen Uniformen und Ausrüstungsgegenstände dürfen aufgetragen werden, nur die Abzeichen sind unverzüglich zu ändern.

Die Feuerwehruniform besteht aus einer Rockhose in dunkelblauem Tuch mit blanken weißen Knöpfen, und roten Vorknöfen und aus einer langen schwarzen Tuchhose mit roter Biese. Der Kragenspiegel ist bei den Berufsfeuerwehren aus schwarzem, bei den freiwilligen aus rotem Samt. Um bei Arbeiten von längerer Dauer auf großen Brand- oder Unfallsstellen eine leichte und praktische Mühe an Stelle des Helmes zur Verfügung zu haben, wird das Tragen einer Arbeitsmütze nach Art der bei der Luftwaffe eingeführten Fliegermütze zugelassen. Die Mühe ist aus schwarzem Tuch gefertigt und trägt auf der rechten Seite das Doppelkreuzzeichen. Für Feuerwehrführer wird ein grau-röter Rock mit silbernen bzw. goldenen Knöpfen und Achselstücken eingeführt, allerdings nur zum Tragen innerhalb der Geschäftszimmer und Feuerwehrgrundstücke. Der Minister hat sich vorbehalten, Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten um das Feuerlöschwesen das Recht zum Tragen der Uniform eines höheren Feuerwehrführers zu verleihen, sofern sie das Recht zum Tragen der Uniform nicht schon von sich aus haben. Die für die preussischen Feuerwehren erlassenen Uniformvorschriften sind durch die Reichsregelung überholt. Für die nicht anerkannten Feuerwehren und für die Pflichtfeuerwehren gelten bis auf weiteres die bisherigen Vorschriften.

Erweiterung des öffentlichen Fernschreibnetzes. Am 10. Juni werden die neuen Fernschreib-Vermittlungsämter München und Nürnberg in Betrieb genommen werden. Außerdem ist damit zu rechnen, daß das Fernschreib-Vermittlungsamt Kiel schon im Juli ebenfalls angegeschlossen werden wird.



Achatzschleiferei nach einem Stich des Mannheimer Kupferstechers Egid Verbeist um 1775. Ausl.: Schloß-Museum

stellen, sie soll den Geschmack bilden und dem billigen gefärbten Glas etwas entgegensetzen, das durch Material und Verarbeitung gleichen Wert in sich schließt.

Bekennnis der Jugend zum Film!

Filmfunde des Bannes 171 am Sonntag

Im kulturellen Schaffen der Nation ist gerade die Filmarbeit von besonderer Bedeutung, da ihre Werke das gesamte Volk in allen Schichten erfassen und darüber hinaus im Ausland jungen deutschen Geistes und deutscher Kultur sind. Somit werden die Filme — gleich welcher Art — zu bewussten Mächtern unserer geistigen Haltung. Menschliche Gestaltungsart und hervorragende Technik haben in letzter Zeit glänzende Filmwerke geschaffen, die berufen sind, dem deutschen Filmgeschäft in der ganzen Welt höchste Anerkennung zu verschaffen. Natürlich gibt es in einem Ringen um neue Gestaltung immer wieder Fehlschläge; es wäre aber falsch, hier mit niederreißender Kritik einzusetzen. Es gilt aufzubauen, und das erreichen wir am ehesten, indem wir den Geschmack der Volksgenossen zu heben versuchen, damit er von sich aus das Gute vom Schlechten unterscheiden lernt. Und hier muß bei der Jugend begonnen werden. In unseren Filmfunden führen wir sie immer wieder zum guten Filmwerk. Damit ist die Gewähr für eine stetig wachsende Anteilnahme der Jugend am kulturellen Schaffen der Nation sowie für eine steigende Urteilskraft gegeben.

Zur Erfüllung dieser Erziehungsaufgabe wird auch der Film „Friesenrot“, der am kommenden Sonntag in der Jugendfilmfunde des Bannes 171 läuft, wesentlich beitragen. nr.-schwägw. 40932 n

Bei Sodbrennen versuchen Sie doch einmal



Bullrich-Salz Seit Generationen bewährt

100gr 0,25 Tabletten 0,20

Rundfunkprecherwettbewerb

Bereits angekündigt, findet am Freitag, 12. Juni, 20 Uhr, im Friedrichspark die Kreis-

Und nun geht der Ruf an alle Volksgenossen, durch ihren Besuch dazu beizutragen, daß die

Die Parole für Freitag, 12. Juni, heißt: Ruf in den Friedrichspark zur Eröffnung der

Prüfung für Geschäftstypografen

An der 30. Prüfung des Stenografischen Prüfungsamtes der Industrie- und Handelskammer

In der Vorprüfung für 120 Stellen waren insgesamt 65 Teilnehmer zu verzeichnen.

In der Abteilung 150 Stellen schrieben 27 Teilnehmer. Davon bestanden die nachstehend

Der Prüfung in der englischen und französischen Sprache in der Geschwindigkeit von 100

Partikularisation im Hindenburgpark verschoben. Angekündigt des unbeständigen

Von der Rhein-Hardt-Bahn. Aus Anlaß der Freilichtspiele („Die Räuber“)

REKORD

Frankenboten- und Kriegspostentag

In der herrlichen Kreisstadt Freiburg findet am 20. und 21. dieses Monats vorangemerkter

53

Die Tagung der Sozialfacharbeiter des Bundes 171 findet erst am Sonntag, 14. Juni, in

Wie wir den Film sehen

PALAST und GLORIA: „Konfetti“ So anspruchslos, so harmlos wie Konfetti selbst, ist auch die Handlung des

Betrügerei einer jüdischen Hochstaplerin

Gastspiel in Mannheim / In Eschwege verhaftet / Das Göttinger Urteil

Bereits im März dieses Jahres mußte sich die Göttinger Große Strafkammer mit den Schwindeln einer jüdischen

Betrügereien in Mannheim

Sie suchte dann das Weite und fuhr nach Mannheim, wo sie erneut strafbar wurde. Auch in Mannheim blieb sie die Hotelrechnung

Badens Gaststätten im Olympiajahr

Die deutsche Gastronomie bringt Spitzenleistungen auf / Beginn der Meisterprüfungen

Schon treffen die ersten ausländischen Gruppen, die an den olympischen Spielen teilnehmen werden, in Deutschland ein. Es ist interessant,

Die Hauptaufgabe des Gaststättengewerbes während der Olympiade ist die, durch vorbildliche Leistungen auf dem Gebiet

Es ist wichtig, dabei zu betonen, daß die Berufserziehung nicht betrieben wird, damit der

In diesem Sinne wurde die im Jahre 1934 mit aller Kraft aufgenommene Berufserziehung 1935 folgerichtig weitergetrieben und sie wird

se in einem der ersten Hotels abstieg. Sie suchte dann täglich ein Friseurgeschäft auf, ließ

Auf diese Weise verstand sie es, überaus Vertrauen zu erwecken, und in den meisten Fällen erkannte

Auf diese Weise verstand sie es, überaus Vertrauen zu erwecken, und in den meisten Fällen erkannte

Mannheimer Hafenverkehr im Mai

Die Anzahl der stillgelegten Fahrzeuge hat sich gegenüber dem Vormonat verringert

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Rehrens im Winterturnier

Im Mannheimer Schachklub spielten die Meister

In würdiger Weise beging der Mannheimer Schachklub die Preisverteilung des Winterturniers, welches gleichzeitig das größte lokale

Die Preisverteilung: In der 1. Klasse (um die Stadtmeisterschaft) teilen sich Heinrich und Hufsch in den ersten Preise. Da wegen

Die Preisverteilung: In der 1. Klasse (um die Stadtmeisterschaft) teilen sich Heinrich und Hufsch in den ersten Preise.

Simultan-Schach

Im Mannheimer Schachklub gaben anläßlich der Preisverteilung zum Winterturnier verschiedene

Wir machen auf den Vortrag H. Hufschs über „Eröffnungsbücher“ am 18. Juni aufmerksam.

Bade-Einrichtungen

liefert und montiert in allen Preislagen

Ph. Wagner 'n-talla'ionsmel-ter

Gas-, Wasser-, Sanitäre Anlagen

Ausstellung Qu 5, 3. (a. Habereck) Reparaturen erledigt

Rundfunk-Programm

Sonntag, 7. Juni

Neuhöfener Stadtgarten, 6.00 Kassenkonzert; 8.05 Symphonie; 8.25 Bauer, 8.45 Kleine Stücke für Orgel

Mannheimer Hafenverkehr im Mai

Die Anzahl der stillgelegten Fahrzeuge hat sich gegenüber dem Vormonat verringert

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Der Wasserstand des Rheins erreichte zu Beginn des Berichtsmontats nach dem

Advertisement column on the right side of the page, containing various notices and small advertisements such as 'Wie wir...', 'Simultan-Schach', 'Bade-Einrichtungen', 'Ph. Wagner', 'Rundfunk-Programm', 'Sonntag, 7. Juni', 'Sonnabendabend Mannheim', 'Mannheimer Hafenverkehr im Mai', and 'DRG'.

Turnier

Die Reiter... Mannheimer... größte lokale... Winter... 18. Juni... 1. Klasse... 2. Klasse... 3. Klasse... 4. Klasse... 5. Klasse... 6. Klasse...

Die Polizei meldet:

10 Verkehrsunfälle an einem Tag. Bei 10 Verkehrsunfällen, die sich am Freitag hier ereigneten, wurden 5 Personen verletzt, darunter drei so erheblich, daß sie in Krankenhäuser gebracht werden mußten, und insgesamt 10 Fahrzeuge beschädigt. Einige der Fahrzeuge hatten so starke Beschädigungen erlitten, daß sie abgeschleppt werden mußten. Bemerkenswert ist, daß von diesen 10 Verkehrsunfällen lediglich zwei auf die nasse Fahrbahn zurückzuführen sind, während es sich bei den übrigen um Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften und unvorsichtiges Fahren handelt.

Selbsttötungsversuch. In der Absicht, sich das Leben zu nehmen, brachte sich Freitag nachmittag eine in der Redarstraße wohnende Frau mit einer Pistole einen Schuß in die linke Brustseite bei. Die Lebensmüde wurde mit dem Sanitätskraftwagen nach einem Krankenhause gebracht. Der Grund zur Tat ist bis jetzt noch unbekannt.

Die Verkehrsunfälle nehmen zu. Gegenüber 30 Verkehrsunfällen der letzten Woche haben sich im Laufe dieser Woche hier 46 Verkehrsunfälle ereignet. Die Zahl der Verletzten liegt ebenfalls von 14 auf 34, eine Tatsache, die jeden Straßenbenutzer zur größten Vorsicht und genauesten Beachtung der Verkehrsvorschriften veranlassen sollte. Beschädigt wurden 25 Kraftfahrzeuge und 10 Fahrräder. Der hierbei entstandene Sachschaden ist sehr beträchtlich, denn mehrere der Fahrzeuge waren so beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten.

60. Geburtstag. Bei voller Müdigkeit kann am 7. Juni Frau Margarethe Ehret, Langstraße 30, ihren 60. Geburtstag feiern. Wir gratulieren.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt. Ausblick für Sonntag: Wechselnd bewölkt, nur noch vereinzelte kurze Niederschläge, im ganzen etwas milder, nordwestliche bis westliche Winde. ... und für Montag: Fortdauer des unbedeutenden Wetters.

Nachrichten aus Seckenheim

Aus der Tätigkeit der NSG AdF / Bekämpfung der Sperlingsplage

Damit auch die Volksgenossen Seckenheims an den Fahrten und Vergünstigungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teilnehmen können, geben wir hier die nächste Wanderung bekannt. Es ist die am Sonntag früh stattfindende Pfalzfahrt. Der geringe Preis von 1.70 RM für diese wunderliche Fahrt ist sicher für jeden erschwinglich. Karten für diese Fahrt sind noch beim AdF-Ortswart sowie bei Reiseur Wolf, Seckenheimer Hauptstraße, erhältlich.

Die Teilnehmer benötigen am Sonntagmorgen die NSG ab Rathaus 6.22 Uhr. Der Sonderzug berührt eine Reihe lebenswürdiger Orte in der Pfalz — wie Neustadt an der Deutschen Weinstraße, Edenkoben usw. —, geht durch die schönen Weinberge der Gaard über Landau nach der Bierburgenstadt Annweiler. Es werden kleinere und größere Wanderungen durchgeführt und die alte Reichsfeste Trifels besichtigt. Gegen Abend wird die Burg noch beleuchtet. Alles nähere über die Wanderung, die sehr schön und lehrreich zu werden verspricht, gibt der Reiseleiter im Zug bekannt.

Weiter führt die NSG „Kraft durch Freude“

zur Zeit Sportkurse durch mit dem Bestreben, alle deutschen Männer und Frauen für den Sport zu gewinnen. Die Kurse werden jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr in der Schulturnhalle durchgeführt.

Wer im Monat Juni eine verbilligte Theaterveranstaltung oder ein Konzert besuchen will, oder wer Lust hat für eine Sonderfahrt, der besorgt sich sofort ein Monatsprogramm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für 10 Pf., das in der Geschäftsstelle der NSG und bei den Ortsleitern erhältlich ist.

Durch die Vermehrung der Sperlinge wird der Ertrag der Feld- und Gartenwäpfe stark beeinträchtigt. Die Ausrottung dieser Schädlinge ist ganz besonders notwendig. Besitzer und Mieter von Gebäuden, in denen Sperlinge nisten, insbesondere die land- und gartenbaureisende Bevölkerung, werden aufgefordert, die Sperlingsnester auszunehmen und die Brut, möglichst noch bevor die Jungen flügge werden, zu vernichten. Dabei ist darauf zu achten, daß nützliche Vogelarten nicht betroffen werden. Pav.

Anordnungen der NSDAP

Politische Leiter

Deutsches Gd. Am 8. 6. 20.15 Uhr, in der Paderlunung, 5, Lichtbildvortrag (Sowjetrußland, Un-Isolierbeitrag 10 Pf.)

Redarstadt-CA. Am 7. 6. 8 Uhr, Auftreten sämtlicher Politischen Leiter und Vol.-Leiter-Mandrier vor der Geschäftsstelle, Dienstanzug.

Älteral. Die Sprechstunden auf der Geschäftsstelle sind seit 1. Juni wie folgt festgelegt: dienstags und freitags von 20 bis 22 Uhr.

Schwelingerstadt. Am 10. 6. 20.30 Uhr, findet für die Ortsgruppe Schwelingerstadt im Restaurant „Schloßhof“, Seckenheimer Anlage 6, ein Lichtbildvortrag „Deutsche Frühgeschichte“ statt. Sockelöffnung 20 Uhr. Sämtliche Parteigenossen, Mitglieder der Unter- und Nebenorganisationen, sowie sonstige Volksgenossen, sind hierzu eingeladen.

Seckenheim. Am 7. 6. 8 Uhr, Auftreten sämtlicher Politischen Leiter an der Geschäftsstelle. — Am 8. 6. 20.30 Uhr, Geschäftsbesuche an die Seckenheimer.

Wheinau. 9. 6. 20.30 Uhr, Besprechung der Orts-, Orts- und Ortsleiter in der Ortsgruppen-Geschäftsstelle, Dienstanzug.

Wheinau. 10. 6. 20.15 Uhr, Normaldienst für alle Politischen Leiter auf dem Sportplatz der NSDAP, Markthaus.

NS-Frauenchaft

Jungbusch. Am 8. 6. 20.15 Uhr, Pflichtheimabend im Gesellschaftshaus, P. 13.

Schwelingerstadt. Am 8. 6. 20 Uhr, Singprobe der Frauen, Abendspaziergang.

Wheinau. Ortsgruppen! Das NSDAP-Sportfest wird vertagt.

Wheinau. Ortsgruppenfrauenleiterinnen! Am 9. 6. 15.30 Uhr, Besprechung in L. 14, 4.

Friedrichsberg. 9. 6. 20 Uhr, Heimabend im „Baldau“.

Schwelingerstadt. 9. 6. 20 Uhr, Seelenleiterinnen-Treffen bei Frauen, Abendspaziergang.

NSDAP. Aufstufungsveranstaltung. Am 8. 6. kommen Echar III und Echar V zum Bauen in die neue Werkstatt, Garring 31, um 18 Uhr. Wer auf Grund gesundheitlicher Bedingtheit zum Bauen nicht in der Lage ist, meldet sich umgehend beim Ortsgruppenleiter.

Seckenheimer Inselfest



Kommt alle zum Seckenheimer Inselfest

Samstag Sonntag Montag

Innenminister Pg. Walter Köhler hat sein persönl. Erscheinen zugesagt!

Unterricht. Private Berufsschule für Fremdsprachen. MANNHEIM. Werderstraße 28. Prospekt und Beratung unverbindlich. Gute Ausbildung zur Sekretärin, Dolmetscherin, Fremdsprachen-Korrespondentin (deutsche und holländische Stenographie), Übersetzerin. Abschlußprüfung u. Erwerbung eines ausländischen Diploms (ohne Auslandsaufenthalt).

4-GiBer Cabriolet oder Limousine gef. Fernspr. 497 44. ab u. Nr. 16 799 an d. Veriaa d. B. Das führende Spezialhaus aller Auto- und Motorradzubehöre nur Auto-Maefele Nr 7, 2 4000 Artikel

Motorräder. DKW 500 ccm. NSU 201 OSL. Gilt! Suche sofort eine Indian-Majdhine. Motorrad „Standard“ 500 ccm. NSU Brandt Ludwighafen.

Heirats-Vermittlungen. Verlobungen Vermählung. Eheanbahnung. Deutscher Ehe-Bund. Eine Heirat. Dr. phil., Angestellter. Finanzbeamter. Eilboten. Geb. Dame. 23jähr. Mädch. Werkmeister.

Automarkt. DKW Cabriolet 2imouf. 5 Sonnen-Lastwagen. DKW 2-GiBer. 4 PS Limousine.

Chevrolet 12/46, 6 3/4. Wanderer 9/50PS.63nl. Opel-Regent 5/22, Limouf. Presto-Kleinkraftfäder. Vogl, N 7, 7.

Motorräder. NSU 745. NSU Brandt Ludwighafen. Motorrad. Presto-Kleinkraftfäder. Vogl, N 7, 7.

Heirats-Vermittlungen. Verlobungen Vermählung. Eheanbahnung. Deutscher Ehe-Bund. Eine Heirat. Dr. phil., Angestellter. Finanzbeamter. Eilboten. Geb. Dame. 23jähr. Mädch. Werkmeister.





# FB-Briefkasten

## Fragen und Antworten

### Umschau über dies und das

**Q. 2. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 1. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 2. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 2. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 3. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 3. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 4. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 4. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 5. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 5. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 6. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 6. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 7. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 7. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 8. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 8. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 9. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 9. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 10. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 10. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 11. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 11. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 12. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 12. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 13. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 13. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 14. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 14. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 15. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 15. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 16. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 16. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 17. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 17. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 18. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 18. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 19. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 19. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

**Q. 20. Können Eltern, die beide aus der Kirche ausgeschieden sind, ihr Kind evangelisch taufen lassen?** — **A. 20. Antwort:** Ja, doch wird damit der Austritt der Eltern aus der Kirche bestätigt und sie werden automatisch wieder in die Kirche aufgenommen.

## Das sozialpolitische ABC

### Maßnahmen gegen den Betriebsunfall

#### Unfallversicherung sorgt für die Hinterbliebenen / Einige praktische Ratschläge

Als ein Volksgenosse durch Betriebsunfall ums Leben gekommen, so erhalten seine Hinterbliebenen Witwen- und Waisenrente. Die Witwenrente beträgt ein Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes und wird bis zum Tode oder zur Wiederbeschäftigung gezahlt. Bei Witwen, die wenigstens die Hälfte ihrer Arbeitsfähigkeit durch Krankheit usw. verloren haben, beträgt die Rente zwei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes. Nach ihm berechnen sich auch die Waisenrenten. Sie betragen ein Fünftel für jedes Kind des Verstorbenen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Bei Bedarfsgeldern können auch Eltern oder Großeltern des Verstorbenen Rente gewährt werden. Die Hinterbliebenenrenten dürfen zusammen zwei Drittel des Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigen.

Bei einem Betriebsunfall soll sofort der Versicherungsbeamten gemeldet werden, auch dann, wenn er keine Arbeitsunfähigkeit verursacht hat. Unbedeutende Verletzungen können zu schweren Folgen führen. Je länger die Zeit zwischen dem Unfall und seiner Meldung an die Versicherungsanstalt ist, desto schwerer ist es zu beweisen. Dann besteht die Gefahr, daß der Schadenersatz verweigert wird. Der Arzt ausweisen, diese Angaben schriftlich festhalten. Wird der Arzt wegen der Gefährdung der Verletzung nicht in Anspruch genommen, so ist solches zu beachten. In jedem Verbandsbuch, den Betriebskassentafeln oder ein anderer Arbeitskamerad betraut, gehört ein Verbandsbuch. Ist kein vorhanden, so fordert man es von der Versicherungsanstalt ein. In dieses Verbandsbuch ist der

Arzt ausweisen, diese Angaben schriftlich festhalten. Wird der Arzt wegen der Gefährdung der Verletzung nicht in Anspruch genommen, so ist solches zu beachten. In jedem Verbandsbuch, den Betriebskassentafeln oder ein anderer Arbeitskamerad betraut, gehört ein Verbandsbuch. Ist kein vorhanden, so fordert man es von der Versicherungsanstalt ein. In dieses Verbandsbuch ist der

Arzt ausweisen, diese Angaben schriftlich festhalten. Wird der Arzt wegen der Gefährdung der Verletzung nicht in Anspruch genommen, so ist solches zu beachten. In jedem Verbandsbuch, den Betriebskassentafeln oder ein anderer Arbeitskamerad betraut, gehört ein Verbandsbuch. Ist kein vorhanden, so fordert man es von der Versicherungsanstalt ein. In dieses Verbandsbuch ist der

## Die Operation kann zur Pflicht gemacht werden

#### Eine wichtige Frage für alle Versicherten — Stellungnahme des Reichsversicherungsamtes

Es kommt häufig vor, daß jemand, der in einer Berufsversicherung versichert ist, einen Schaden erleidet, durch den seine Arbeitsfähigkeit vermindert wird. In vielen dieser Fälle ist es möglich, durch einen operativen Eingriff die volle Arbeitsfähigkeit des Verletzten wieder herzustellen. Es lautet dabei die interessante Frage auf, ob und wann unter Umständen für den Versicherten die Verpflichtung besteht, sich einer solchen Operation zu unterziehen und ob die Versicherung im Weigerungsfalle berechtigt ist, die Weiterzahlung der Unfallrente zu verweigern.

Das Reichsversicherungsamt hat in einer kürzlich ergangenen Entscheidung erneut zu dieser Frage Stellung genommen. Es hat in dieser Entscheidung die Frage bejaht, ob ein Unfallverletzter verpflichtet ist, sich mit örtlicher Bewährung eines ärztlichen Eingriffes zu unterziehen, durch den im vorliegenden Falle ein finger Finger abgefeilt werden sollte.

## Arbeitsrecht und berufliche Fragen

**Q. 1. Was ist die Aufgabe des Arbeitgebers?** — **A. 1. Antwort:** Der Arbeitgeber hat die Aufgabe, die Arbeit zu organisieren, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Interessen der Arbeitnehmer zu wahren.

## Das leidige Geld

**Q. 2. Wie soll man mit dem Geld umgehen?** — **A. 2. Antwort:** Man sollte das Geld sparsam verwenden, sich ein Budget erstellen und die Ausgaben kontrollieren.

## Hausherr und Mieter

**Q. 3. Welche Rechte hat der Mieter?** — **A. 3. Antwort:** Der Mieter hat das Recht, eine angemessene Wohnung zu mieten und diese während der Mietdauer zu nutzen.

## Wir haben gewettet, daß ...

**Q. 4. Was ist die Bedeutung von Wagnis?** — **A. 4. Antwort:** Wagnis ist das Risiko, das man bei einer Unternehmung eingehen muss.

## Cheforgen

**Q. 5. Wie soll man als Chef vorgehen?** — **A. 5. Antwort:** Ein Chef sollte fair, gerecht und nachvollziehbar handeln und die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen.

## Abfertigung im Reich

**Q. 6. Wie wird die Abfertigung berechnet?** — **A. 6. Antwort:** Die Abfertigung wird auf Basis der Dienstjahre und des Gehalts berechnet.

## Erbschaftsteuer

**Q. 7. Wie wird die Erbschaftsteuer berechnet?** — **A. 7. Antwort:** Die Erbschaftsteuer wird auf Basis des Erbschaftsgegenstands und der Verwandtschaftsverhältnisse berechnet.

## Die Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

**Q. 8. Woher kommen die Informationen?** — **A. 8. Antwort:** Die Informationen basieren auf den gesetzlichen Bestimmungen und der Erfahrung.

# Wer persil hat und es richtig nimmt, der ist gut dran!

Dreitage-Mittelgebirgsfahrt

Ende der schwersten Motorsportprüfung

Unmenschliche Schwierigkeiten auch am letzten Tag des Wettbewerbs

Die Dreitage-Mittelgebirgsfahrt in Schlesien wurde am Freitag beendet. Der letzte Tag stellte an die Wagen- und Motorradfahrer unerhörte Anforderungen...

Erfahrene Geländefahrer wie von Guilleaume, Hpt. Messert u. a. m. erklärten, noch nie eine so schwere Prüfung bestritten zu haben.

Das Gesamtergebnis

zeigte, daß von insgesamt 381 Fahrern 178 ausgefallen sind. Es erhielten Goldmedaillen 65 Einzelfahrer und 16 Mannschaften...

Hans Stud fuhr Bahnretord

Beim ersten Training zum „Schlesien-Waldbergrennen“ am Samstag, 6. Juni, legte der Auto-Union-Kennfahrer Hans Stud 1000 Meter (914 Meter) lange Strecke am Freitagnachmittag in 38,6 Sekunden zurück.

Wegen Streit abgesetzt

Das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, das am 13. und 14. Juni ausgetragen werden sollte, wurde wegen der Streikruhren in Frankreich abgesetzt.



Auf schwieriger Wegstrecke. Ein Motorrad mit Beiwagen zwischen Rothwaltdorf und Böhmisch-Wald am zweiten Tag der Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt durch Schlesiens Berge.

v. Tschammer vor Polens Sportjournalisten

Der unpolitische Sport und seine politische Mission

3. Pforzheimer Reitturnier

Die unaufrichtige Bitterung am zweiten Tag des 3. Pforzheimer Reit- und Springturniers beeinträchtigte hart die Leistungen der Reiter und Reiterinnen...

Deutsche Reiter bei Prof. Moscicki

Der polnische Staatspräsident Prof. Moscicki empfing am Freitag die deutsche Reiterdelegation...

Badens Leichtathleten für Stuttgart

Der Gau Baden wird zu den Leichtathletik-Juniorenmeisterschaften, die am 21. Juni in Stuttgart stattfinden, elf Athleten entsenden...



Die Sieger im Karlshorster Heeres-Jagdrennen. Generaloberst von Fritsch mit den Siegern des Rennens...

Olympische Triumphe und Tragödien

Ein Tatsachenbericht aus der Geschichte der Olympischen Spiele

Von Fred Eric Roovers

Mörderischer Endspurt

Fünf Meter dahinter Kademacher. Die dritte Bahn ändert nichts an diesem Stand, nur Spence ist jetzt ganz an den Schluss des Feldes zurückgefallen.

solg der ganzen Amsterdamer Spiele für uns war: die Goldmedaille im Wasserballturnier.

Deutschlands Wasserballsieben

Sie hatte in zahlreichen Vändertämpfen siegreich abgeschlossen. Aber sie hatte doch gegen die damals berühmten Franzosen und Ungarn wenig Chancen...

tobenden Herentzettel verwandelndem Geschrei beginnt die große Schlacht.

Ungarn legt gleich wie geölte Blitze los. Bereski schießt, Kerecsi schießt, Domonadi schießt. Aber da hinten im deutschen Tor steht einer, der hat jetzt nichts mehr zu verlieren...

zum Weggehen rufen, während die begeisterten Huis- und Kara-Rufer schon beginnen heiser zu werden...

Ruhig und überlegt wandert der Ball nach vorne. Ammann bekommt ihn, ein scharfer Schrägschuß. Deutschland führt 3:2! Da bricht die Hölle los.

Tenn kaum ist Ammann recht zum Bewußtsein gekommen, was dieses, sein Tor, bedeutet, da hat schon der Verteidiger Cordes sich freigeschossen und jetzt eine Bombe in das Ungarn-Tor...

Mannheim Am S und noch viele die Sie interessier u. a. auch el C.L.-Redaktion Club - Scha finden Sie ber in unserer ersl Montag Und dazu: Eckennst... Ausere... in der D Die Olympia- heber, die bisher fassen fünf bis f ung vom Reichs nach den bei den in gezeigten Lei noch 15 Mann un kalle drei. Dem folgenden Ausfch Federerwicht: berger (Frankfurt Leichtigewicht: (Breslau), Thierl Mittelgewicht: (Trier), Bömayr Halbflügelgewicht: Giel (München), Schwergewicht: (Wöhringen), Sc Der WAC Wi Europäische Aufsch in Nordamerika, i amerika, auch nach ich schon einmal e Reile nach Südafri englischen und sch amacht. Der auch kannte Wiener e ladung nach Südaf genommen. Die schert, je werde die Reile nach St längs September Spiel wird in Na des Kaplandes, a nach Kimberley, D jenseit und Durbe Bei ichy Schon bei bei jebe immer helen. Die erklärt ist, d hntzlei Leben- abe- nenen, wie Verdamm mit auch die Abwey- Berlangen Sie all pang mit den l

Am Sonntag:

- Club - Schalke 04
Fortuna - Gleiwitz
Ruder-Regatta in Mannheim
110er-Tag in Heidelberg

und noch viele andere Veranstaltungen, die Sie interessieren. Berichte darüber...

Montag - Ausgabe

Und dazu: Erkennst Du Dich wieder?

die Frage, die auch Sie brennend interessiert.

Auserlesene Herren

... in der Olympia-Rennmannschaft der Gewichtshelden

Die Olympia-Rennmannschaft der Gewichtshelden...

Jedergewicht: Walter (Soarbrüden), Mühlberger (Frankfurt a. M.), Liebich (Düsseldorf).

Leichtgewicht: Janke (Essen), Schwitalla (Breslau), Thiersch (Erfurt).

Mittelgewicht: Wagner (Essen), Opfhus (Trier), Schmitt (Freising).

Halbschwergewicht: Deutsch (Ludwigshafen), Gohl (München), Bierwirth (Essen).

Schwergewicht: Manger (Freising), Wobl (Wöhrlingen), Schattner (Berlin).

Der WAF Wien geht nach Südafrika

Europäische Fußballmannschaften weilen schon in Nordamerika...

Adolf Witt schlägt den Franzosen Lebriz

Der Mannheimer Mehger unterliegt dem Münchener Haymann

Bei sehr gutem Besuch wurde am Freitagabend in Berlin die erste Freiluftveranstaltung...

nächsten Gegner. Der Franzose beging den Fehler, sich mit dem 20 Pfund schwereren...

Der deutsche Halbschwergewichtmeister Adolf Witt (Miel) siegte über den Franzosen...

Olympische Spiele 1936

Brasilien's Ruderer unterwegs

Am 26. Mai hat Brasilien's Olympia-Ruder-

General Gustavo Arevalo, der Präsident des...

32 Schweizer Journalisten kommen

In der Schweiz herrscht für die Olympischen Spiele eine außerordentlich starke Anteilnahme...

Luxemburgs Teilnahme beschlossen

Die Teilnahme der luxemburgischen Sportler an den Olympischen Spielen in Berlin ist gesichert...

41 schwedische Kunstwerke für Berlin

Das schwedische Preisgericht für die Ausstellung der Kunstwerke für den Kunstwettbewerb...

Was der Sport am Wochenende bringt

Vorschlußrunde im Fußball und Handball / Union in Hoppegarten

Fußball

Die Kämpfe um die „Viktoria“ stehen kurz vor dem Abschluß. Die „Lepten Bier“, Schalke 04...

les ausschlaggebend sein. In Dresden gibt natürlich der Niederrhein-Meister Fortuna Düsseldorf...

Handball

Während die beiden Vorschlußrundenkämpfe im Fußball in Stuttgart und Dresden durchgeführt werden...

in Minden: Hindenburg Minden - Raf. Mülheim (Männer) VfR Mannheim - Eintr. Frankfurt (Frauen)

in Leipzig: WZSL Leipzig - VfB Oberaltorf Hbg. (M.) Tdd. Gimdsbüttel - SC Charlottenbg. (Frauen)

Die beiden Spiele in Minden sind rein westdeutsche bzw. süddeutsche Angelegenheiten. West- und Süddeutschland werden in den Endspielen...

Leichtathletik

Das 1. Badische Frauensportfest in Karlsruhe mit dem Start der Olympia-Rennmannschaft...

Pferdesport

bringt mit dem „Union“-Nennen in Hoppegarten am Sonntag eine weitere Vorprüfung zum Deutschen Derby...

Turnen

wird eine deutsche Mannschaft, der u. a. Göbzig (Mainz), Kludra (Hof), Weischedel (Stuttgart)...

Rudersport

bringt mit der 53. Oberrheinischen Regatta in Mannheim die erste deutsche Hauptregatta. Diese erste Kraftprobe...

Ringen

werden die Deutschen Freistilmeister im Feder-, Leicht- und Veltengewicht am Samstag und Sonntag in Unterlüpfen ermittelt.

Baden-Baden Vogelparkweg Schaugarten beim Hauptbahnhof

chen), Witkwer (Dresden), Reib (Schifferstadt), Dorduna (Ludwigshafen), Schwarztopf (Koblenz)...

Motor Sport

sind deutsche Rennwagen beim „Verwa-Rhin“-Nennen in Barcelona durch Garacciola, Chiron (Mercedes), Rosmeyer und Barzi (Auto-Union) vertreten.

Abreise der Argentinier

Mit dem Dampfer „Monte Pascoal“ hat am Freitag ein Teil der argentinischen Olympia-Mannschaft die Reise von Buenos Aires aus nach Deutschland angetreten.

Bei schwerem Unwohlsein, Schmerzen



vieler Art hat sich Klosterfrau-Melissengeist seit über hundert Jahren ausgerechnet bewährt. So schreibt am 2. 10. 34 Frau Eugenie Roggendorf...

Schon bei jeder Krankheit gefährdeten Organen wegen der Klosterfrau-Melissengeist in seinem Krankenjournal...

Klosterfrau-Melissengeist

Sämtliche Putz-Artikel Bohnerwachs Putzwolle Stahlspähne rein. Terpentin u. Ersatz

Kohlen Brickets - Holz A. Curth Drallsstraße 38 Fernsprecher 52229

RASCHE HILFE FÜR IHRE KRANKE HAUT DAS D.D.D. HAUTMITTEL BRINGT SOFORTIGE LINDERUNG

Barne Nähmaschinen RM. 123.- Zu verkaufen



# Die Anekdotenmappe der 110er Grenadiere

## Goldaten tauschen Erinnerungen Heiteres aus aktiver Militärzeit



Die 110er-Grenadiere, die sich zu ihrem Regimentstreffen am Sonntag im benachbarten Heidelberg einfinden, werden im Kameradschaftstreffen wieder einmal ersehnte Gelegenheit haben, aus der Fülle ihrer gemeinsamen Erinnerungen als Krieger und Frontsoldat zu schöpfen und liebgelebte Erinnerungen austauschen. Begebenheiten erster und froher Tage werden aufgefischt, erleben dem geistigen Auge wieder lebendige, so, als seien inzwischen nicht Jahrzehnte verstrichen. In diesem Augenblick erscheint es uns angebracht, die Anekdotenmappe aufzulegen und daraus einige köstliche Proben zur Erbauung und Anregung wiederzugeben.

ferne an diesem Tage keine Korinthensuppe aufzutreiben war.

Geschrieben aber ist geschrieben. Diese bestimmte Suppe war befohlen. Also! Daran war nicht mehr zu rütteln. Wohl oder übel mußte eine andere Suppe gekocht werden.

Die Küchenoldaten begaben sich die leise Hoffnung, daß es der General bei einer Besichtigung der Küchenräume und der Kessel bewenden lassen werde. Das war schon des öfteren der Fall gewesen. Ausgerechnet diesmal nicht. Der General ließ sich einen Teller Suppe reichen, suchte vergeblich mit dem Löffel eine Korinthe zu entdecken. Der Angeschmeichelte stand den Köchen auf der Stirne, den in die Lage eingeweihten Offizieren nicht minder, als sich der General an seinen Adjutanten wandte, er möge sich noch einmal genau erkundigen, um was für eine Suppe es sich hier handle. Auf die Frage kam ihm durch den Küchenunteroffizier prompt der Bescheid: „Korintheruppe!“

Rum hatte aber wenige Minuten vorher der General die Küche des dritten Bataillons inspiziert. Dort hatte es Spartanersuppe gegeben. Jetzt wurde ihm in der Küche des ersten Bataillons Korintheruppe präsentiert. Lächelnd kam dem Gestrungen das Lob



Ehrlüchtig sackte Zebra vor dem gestrengen Oberst in die Knie

von den Lippen: „Herr Oberst — Ihr Regiment, nur griechisch!“ Alles atmete auf, als sich der General mit dem Besichtigten begnügte. Ein Soldat muß sich eben in jedem Falle zu helfen wissen.

seinen Einfall und seine erfolgreiche Erziehung soll nicht minder parademäßig ausgefallen sein.

### Gauer verdientes Brot

Eine Begebenheit aus der Kriegszeit verdient an dieser Stelle besondere Erwähnung. Sie trug sich im Juni 1917 auf der Baugkreuzhöhe vor Verdun zu. Wenn eine Kompanie ihr Ruhequartier verließ, um ihre Stellung zu beziehen, war es üblich, vorher einen Ausrückappell abzuhalten. Es wurde dabei darauf gesehen, daß nicht allein die Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke in Ordnung waren, sondern daß auch jeder Soldat im Besitze seiner „Eisernen Portion“ — Fleischbüchse und gefülltes Zwiebacktäschchen — war.

Leutnant d. R. Morbach, der Führer der 12. Kompanie, hatte Feldwebel Weirather beauftragt, diesen Appell abzuhalten. Mit Erstaunen stellte dieser fest, daß auch nicht beim Dünghäfen eine Fleischbüchse oder ein Zwiebacktäschchen fehlte. Das war schon lange nicht mehr vorgekommen. Er wollte es allerdings an Gründlichkeit nicht mangeln lassen und ließ sich einige Täschchen versuchsweise öffnen. Wie groß war seine Ueberraschung, als er darin neben echtem Zwieback fäulterlich aus morschem Riefernholz geschnittenen Würfel vorfand, getreu den ehernen Stücken nachgebildet. Während der Feldwebel den erstappten Sündern gegenüber eine strenge Miene aufsetzte, ließ ihm innerlich doch das Herz über diesen famos durchdachten Einfall vor Freude über.

Kurzherhand ließ er die reichlich merkwürdige Zwiebackmischung geschlossen einsammeln und jedem Landfer aus der geheimen Reserve, die auf dem Kompaniewagen verstaubt war, ein neues Täschchen mit „echtem“ Zwieback aushändigen. Wogegen niemand etwas einzuwenden hatte.

Erst einige Tage später erstattete der Feldwebel dem Kompanieführer über seine Entdeckung Bericht. Der lachte darüber und äußerte nur zu seinen Soldaten: „Das war sauer verdientes Brot!“ Womit er zweifellos recht hatte.

### 2000 Liter Kaffee

Wer sich den Wunderglauben abgewöhnt hatte, konnte ihn sich in der Bataillonstüde wieder zurückgewinnen. Unter Garantie. Jedem Zauberkünstler wäre die Spunde weggeblieben, wenn an ihn die Aufforderung ergangen wäre, aus einem Kaffeekessel, der auf tausend Liter geeicht war, genau 202 Liter Kaffee zu schöpfen. Dieses Wunder brachten bei einem Ausmarsch die Küchenoldaten ohne jede Kummermiene zustande. Sie gaben jedem Soldaten seine „Hinte voll Kaffee“ und füllten auch die Feldflaschen, die einen Liter aufnehmen können. Kam dann zum Schluß noch die 110er-Kapelle unter Kapellmeister Vollmer zurück, die das Bataillon aus der Stadt hinausgeleitet hatte — es waren genau 42 Mann — dann mußte auch für die Musiker noch genügend Kaffee im Kessel sein.

In solchem Falle mußte die Wasserleitung herhalten. Als der Schlauch, der in den Kessel führte, einmal von Vollmer entdeckt wurde, gab ihm der Küchenunteroffizier nur zurück: „Ihr Musiker seid ja ohnedies schon viel zu nervös! Wo kämt ihr mit starkem Kaffee hin?“ Heute versichert der noch immer erfolgreich rüstige Kapellmeister bei einer Begegnung mit dem alten Küchenmops fröhlicher Zeit jedesmal: „Ja, wenn ich damals euren starken Kaffee getrunken hätte, stünde es vielleicht nicht mehr so gut um mein Herz!“

Beweis dafür, daß alles wohlgetan ist, was Soldaten — sündig und einfallreich, wie sie nun eben laut höheren Befehls zu sein haben — tun.

## „Pavian“ auf „Zebra“

### Ein heiteres Vorkommnis auf dem „Kuhbuckel“



ine bekannte Erscheinung war Hauptmann Klein von der 11. Kompanie, der längste Offizier des Regiments. Er ritt ein altes Regimentspferd, von dem man erzählte, daß es nachts hochgebunden werden mußte, sonst hätte es am Morgen nicht mehr auf die Beine gestellt werden können. Hauptmann Klein taufte den alten Bod „Zebra“. Der Offiziersburche wurde von ihm nur „Pavian“ genannt. Der Name wurde von den Landfern in der Folge auch auf den Hauptmann übertragen.

Einmal begab es sich, daß auf dem Kuhbuckel draußen am Kästaler Wald eine größere Übung stattfand. Sie hatte allem Anschein nach zu stark an den Kräften des guten alten „Zebra“ gekehrt. Als der Offiziersruf erschallte, wonach die Offiziere vorchriftsmäßig zum Kommandeur zu galoppieren haben, bewegte sich das Pferd nur mühsam auf seinen vier heißen Beinen auf den Kuhbuckel zu. Viel zu gemächlich nach der Auffassung des gestrengen Herrn Obersten. „Am Galopp zurück!“ — lautete daher sein Befehl. Pavian gab sich auf dem Sattel rechtschaffene Mühe,

das Tier zu größerem Tempo anzuleuern. Es ging nicht. „Zebra“ hatte weder den Atem noch den Ehrgeiz für eine von ihm geforderte Sonderleistung.

Beim zweiten Spurt konnte „Pavian“ auf „Zebra“ naturgemäß genau so wenig Ehre einlegen wie beim ersten. Als er vor dem Obersten sein leuchtendes Tier stoppte, fiel es auf die Knie: flehentliche Gesten, doch von weiteren Paradevorführungen absehen zu wollen.

Das leuchtete auch dem Kommandeur ein, zumal er Zeuge der Bemühungen Hauptmann Kleins sein mußte, das „Zebra“ wieder in des Wortes wahrster Bedeutung auf die Vorderbeine zu stemmen. Den 110er-Grenadiern, die diesem ganz unmillitärischen Schauspiel beiwohnten, soll es sich aber unaußersächlich ihrer Erinnerung eingegraben haben.

### Befehl ist Befehl

Die Kaiserparade machte alljährlich nicht nur den Grenadiern, sondern auch den Offizieren große Sorge. Klar, daß alles wie am Schnürchen klappen mußte.

Acht Tage vor der Parade hatte sich nun Major John v. Freyend ein neues Pferd gekauft, von dem noch nicht gewiß war, ob es sich im entscheidenden Augenblick auch soldatisch benehmen würde. Als die Parade geprobt wurde — ohne Hauptprobe geht es auch beim lieben Militär nicht — stellte sich heraus, daß das Pferd beim Einsetzen des Präsentiermarsches und dem Senken der Fahnen scheute. Da half kein Breden, keine Dressureinlage. Das Pferd stand festengerade, stellte sich auf die Hinterbeine, sobald die Fahnen sich senkten und die Front der strammen Grenadiere wie eine Mauer stand.

Nur eine Nacht trennte von dem großen Ereignis. „Das Pferd des Majors hat morgen nicht zu scheuen!“ So hatte kurz und bündig der Befehl gelaute. Befehl ist Befehl. Findia, wie ein Soldat nun einmal ist, wurden in der Nacht von den Landfern alle möglichen Fahnen in den Stall geschafft. In einer Kammerne ist daran kein Mangel. Für jede Markierung werden ja Fahnen benötigt. Eine hat anreitende Kavallerie, die andere wieder feuernde Artillerie darzustellen. Heute waren sie entgegen ihrer sonstigen Bestimmung im Stall postiert worden. Mochte sich das Pferd in seiner Erregung ein Stück Fohlen nach Belieben herausbeihen. Den Kammerfergeant 2. foche dieser Umstand nicht an. Er schwenkte die Fahnen vor dem Tiere, bis es seine fruchtlosen Abwehrbewegungen aufgab und sich auch ohne Scheu eine Fahne auf den Rücken legen ließ. Eine Nacht hatte genügt, um das Pferd zu einer soldatischen Haltung zu erziehen, ihm den Kessel gegenüber sich senkenden Fahnen und ausflügender Musik abzugewöhnen. Als bei der Parade der Präsentiermarsch einsetzte, klopfen doch viele Herzen aufgeregt unter dem blauen Rock. Aber nichts ereignete sich. Das Pferd stand stramm und brav in der Front, nahm nicht den geringsten Anteil an dem Ereignis, das ihm gute zwölf Stunden über in viel auffälligerer Art bis zum Ueberdruß vordemonstriert worden war.

Die Belohnung des „Kammerforschens“ über

Belcher alte 110er, der in Mannheim diente, läte beispielsweise als Rekrut noch nicht den Sprung über die hohe Bretterwand der Grenadierkaserne an der Reithalle oder der Kommanderie gewagt! Dort war die einzige Möglichkeit zum „Zapfenwischen“ gegeben. Wohl machte hier ein Nachtposten die Runde, wußten ordentlich die Ohren gespißt werden, wenn einer nicht geschmuppt sein wollte. Aber was ein guter Landfer ist, läßt nicht ohne triftigen Grund einem Posten vor das Gewehr und kommt auch ohne aufsehenerregenden Lärm über eine Bretterwand.

### Die Korinthensuppe

Eine ökonomische Ausrüstung war in jedem Falle gefürchtet. Unliebames Auffallen vor den Augen des Generals konnte für den Sündner die unangenehmsten Folgen haben. Es war lange vor dem Arzge, als sich die Grenadierkaserne einer solchen Ausrüstung unterziehen lassen mußte, von der hier die Rede ist. Oberst Wild v. Hohenborn, der spätere Kriegsminister, und Major Zahn v. Freyend konnten ein Lied davon singen. Damals ging es den Küchenoldaten um Haarebreite an den Fragen. Bedäglich die Geistesgegenwart von Küchenunteroffizier Laug rettete die zersahrene Situation.

Wichtig waren Küche und Kessel gescheuert. Korinthensuppe stand säuberlich auf Speiseplan und dem schwarzen Brett geschrieben. Der Zufall aber fügte es, daß in der ganzen Ka-



Korinthen- oder Korinthensuppe ist hier die Frage Zeichn.: Edgar John (4)

einer Figur im  
Umrandung des  
n.

zu Bad Ober  
stritt hier einen  
deutsche Reiter  
iter Bogoljubow  
i passierte einem  
Angriffsführung

ung:  
burg

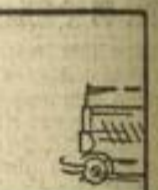


Berlin  
den Th mit  
nach. Statt des  
sehen können!  
Te: 2. S6 #.

ische Bar

Uhe Chiffrage mit  
Aufregungen die-  
indet: „Angstbolen  
Kellner sind in der  
Waffen aller Art  
nicht lange, dann  
darum geht, Col-  
wallt Geld zu la-  
den Kunden zu  
angstlich gegenüber  
Schwarz auf weiß

rechten Gäste: So-  
unserer Getränk  
en, nicht gleich zu  
agt haben, daß es  
sucher, die untern  
den köstlich gebein,  
die Gasträume zu  
len Schuppen nicht  
Gäste, die Kunde  
n darauf aufmerk-  
samen von Wäh-  
und Schüssel die  
spöger und feind-  
schäftsteilnahme lehnt  
paige schwere Be-



Korinthen- oder Korinthensuppe ist hier die Frage Zeichn.: Edgar John (4)



Gutes Lachen schon beim Morgenkaffee

Grämliche Bize sind wie graue Morgennebel... ein frisch-strahlendes Gesicht gleicht dem Sonnenschein...



Reisig Weinbrand FR. REISIG-HEIDELBERG

DR. LORENZ Zahnarzt 16655 wohnt jetzt: L 14, 14 (Ring)

Karl Brecht Anna Brecht geb. Rhein Vermählte Mannheim (Möhrstr. 35), 6. Juni 1936

Sonja Karnstedt Otto Henkel VERLOBTE Frankfurt/Main Mannheim 7. Juni 1936

Pfälzische Mühlenwerke Mannheim

Neundreißigste ordentliche Generalversammlung am 29. Juni 1936...

- Tagesordnung: 1. Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung... 2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz...

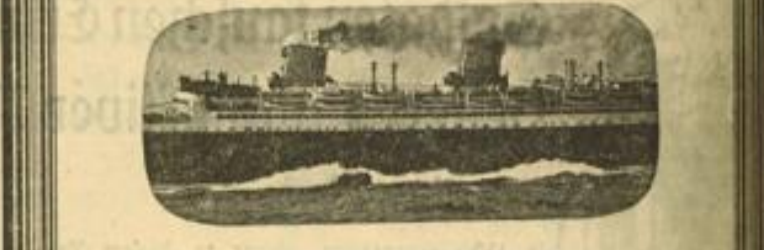
Als Verlobte grüßen Irma Wiederhold Otto Rhein Rüdeshelmerstraße 59 - Dürkheimerstraße 36

Gebr. Bade-einrichtungen sind oft teurer als neue... Nachträglich verursachen sie erhebliche Reparaturkosten...

Ihr Wunsch — ein Eigenheim. Auch auf Teilzahlung Schlafzimmer... RM 325.- Monatsrate 20.- Küche 1205.3V

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen Adam Ammann

Billige COLUMBUS Fahrten



2 Afrika-Madeira Vom 7. Juli bis 19. Juli + ab RM 250.-

Schottland-Norwegen 20. bis 27. Juli + 28. Juli bis 4. Aug. + ab RM 145.-

Lloyd-Ostseefahrt mit dem Lloyd-Dampfer »General von Steuben« 6-Länder-Fahrt + 27. 6. bis 13. 7. + ab RM 350.-

Polar-Fahrt mit Dampfer »General von Steuben« 18. Juli bis 12. August + ab RM 500.-

3 Nordkap-Fahrten mit Dampfer »Stuttgart« 26. Juni bis 12. Juli + 13. bis 29. Juli 1. bis 17. August + ab RM 270.-

Rund um England-Fahrt 19. bis 30. Aug. + Fahrpreise ab RM 220.-

2 Sommer-Mittelmeer-Fahrten Fahrpreise ab RM 250.-

2 Herbst-Madeira-Fahrten Fahrpreise ab RM 270.-

2 Herbst-Mittelmeer-Fahrten Fahrpreise ab RM 270.-

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Helen Hauß Dipl.-Ing. Dr. phil. nat. Martin Förster Verlobte Freistett Leutershausen 7. Juni 1936

Eise Herbel Emil Steigerwald Verlobte Mannheim Ludwigshafen 7. Juni 1936

Wir finanzieren ihr Eigenheim. so, daß sie nach Bezug an Stelle der bisherigen Miete eine monatliche Tilgungsrate zahlen...

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meiner lieben Frau, unserer Schwiegertochter u. Schwägerin, Frau Theresia Brandt

Todesanzeige Unser Gefolgschaftsmitglied, Herr Albert Straubel Handlungsbevollmächtigter Ist am 5. Juni unerwartet verschieden.

Todesanzeige Nach langem Leben verschied heute mein lieber Vater, unser Schwiegersohn u. Schwager Albert Straubel Versicherungsbeamter

Todesanzeige Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, nach kurzer aber schwerer Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fraulein Anna Leist

Die... Ein plätscherndes... in die überdeckte... einer die hieß er... Raffee fiel um... überlegen... keine Ungeheuer... 'Berühmte'... einen anderen Raff... 'Saj kamen Ja... 'Vielleicht trinten... mit mir zulamm... 'Cng die Ang... bei dem Reiner... Raffee Karlsen je... bei anderen mach... 'Ich heiße Karli... 'Für geüb... 'Vorzeichen Aber... 'Bei etwas befun... 'meinen mein... 'sich wieder zur R... 'Haben Sie eine... 'frage Harboi teil... 'Anstrengend? ... 'der Buchhalter in... 'dem Namen noch... 'Ja, Das ist ein... 'kann Sie gut, Ich... 'Samstagvormittag... 'mehrere Maschinen... 'Hire angeleitet wo... 'Jahre, bis ich endl... 'It es denn... 'hage Karlsen, ... 'Harbois Gesicht... 'den Ausdruck an... 'wie man beich... 'müssen ihre bein... 'sich am w... 'Wahnen erfüllen... 'der, und das ist... 'denn Freiheit — ... 'Karlsen verhand... 'lenen Herben jed... 'In nicht überanst... 'mäßige Leben im... 'mit dem Gedanken... 'eine solche Selbst... 'kann aussieht... 'Was überlegen... 'ist... 'Ich denke an d... 'Es gerade ein Pro... 'der beschäftigt, ... 'latter Zeit ein we... 'mal, so nicht zu... 'dank nicht losläßt... 'an, um selbständ... 'sind die Verantw... 'und mein Heim... 'hat man nicht... 'ich selbst gegenü... 'heit? ... 'Gewig — sehr... 'ung überlegt, Ich... 'abend an Director... 'Sie lieben das... 'den Ergebnis, das... 'beweilt, wenn er... 'Es der Raffee g... 'wei kein Zimmer... 'best. In drei Tag... 'eigentlich konnte... 'ausgesprochen. Aber... 'wieder schwand... 'Er kriech an fei... 'er mußte sie schon... 'den fertigen Brief... 'an Harboi, der... 'heißt, denn Karli... 'hier, leben Sie...







anden die Ehe  
Schwinden  
Schwinden ihre  
auch in anderen  
berung möglich  
as Verschwinden  
oder für immer  
in Zahl von 1%  
aber tun. Ein Be-  
bei Plodis redt  
Fiskus genäh es  
recht haben, an-  
umstandlich be-  
orgina. L. V.

estiegen  
war, sind im April  
russischen Sparfüßen  
nen sie sich um 10,3  
überwärtigen damit  
die 1925-1926, 1927,  
1928, 1929, 1930, 1931,  
1932, 1933, 1934, 1935,  
1936 auf sonstige Zu-  
berück der vom 1. April  
monats nicht nur  
1935, 1936, über-  
stellungen in Höhe  
lungen im Betrag  
em Vormonat für  
1935, 1936, über-  
stellungen. Die Ein-  
die Aufstellungen  
Vorläufer. In-  
schick nicht an be-  
glanung im Spar-  
Vormonats leh-  
Zusammenhang  
a der Wirtschaft-  
Konstanzverhält-  
nissel vollständig  
um 10,1 %.  
n die Sparverhält-  
Konstanzverhält-  
nissel zusammen, 19  
um 10,4 %.  
haben. Eine so-  
Zinsen sowie der  
Zahlungsdauer be-  
die Bestimmung  
1935, 1936, im  
1. April 1935, im  
der Einkommen-  
steuer.

22 600 Mann be-  
Umfrage hat die  
blische neue Auf-  
die Zugänge bei  
betragen 1 487 332  
Zugänge von 10  
1 889 566 921  
1935 2 618 332  
1934 2 351 222. Trotz  
hat sich das An-  
bedeutend erhöht  
in 31 170 000 221  
gen in Höhe von  
niedrigen sehr we-  
liche Vorräte mit  
vorsichtig bewahrt  
und von Waren-  
schen mit 16 000 000  
säufig des Alters-

hlung  
nt werden opti-  
Kontrollen  
Wohnungsver-  
beutlich bewir-  
e gezeit, wie es  
niedrigen stoffe,  
Kontrollen  
berie hatte der  
Gesamtwert  
motor) sich ent-  
t wird bedeu-  
der Schweiz, in  
n gekauft. Ueber  
sich nach in fu-  
sch noch nicht  
n situation betrag im  
im Daimler-Benz  
Firmen, da nur  
gen von mind  
ist werden, in  
mit eigenen  
Vertretern. Im  
möglichst finan-  
zuarbeiten. Zu  
orderten. „Au-  
er“ sind für die  
n grundlegend  
sch der Erfind-  
Ueberzeugung, die  
t werden kann.  
Automobilmarkt

gemein  
Wohnung  
h man jäh  
gemein  
errichtet  
erleben  
richtige  
ausbauen  
in der  
dem erhen  
Wes die  
Deutschlands  
an in  
entfalten  
mit dem  
für die



# Einer, der nie alt wurde

Kleine Begebenheit um Goethe von Alfred Richter

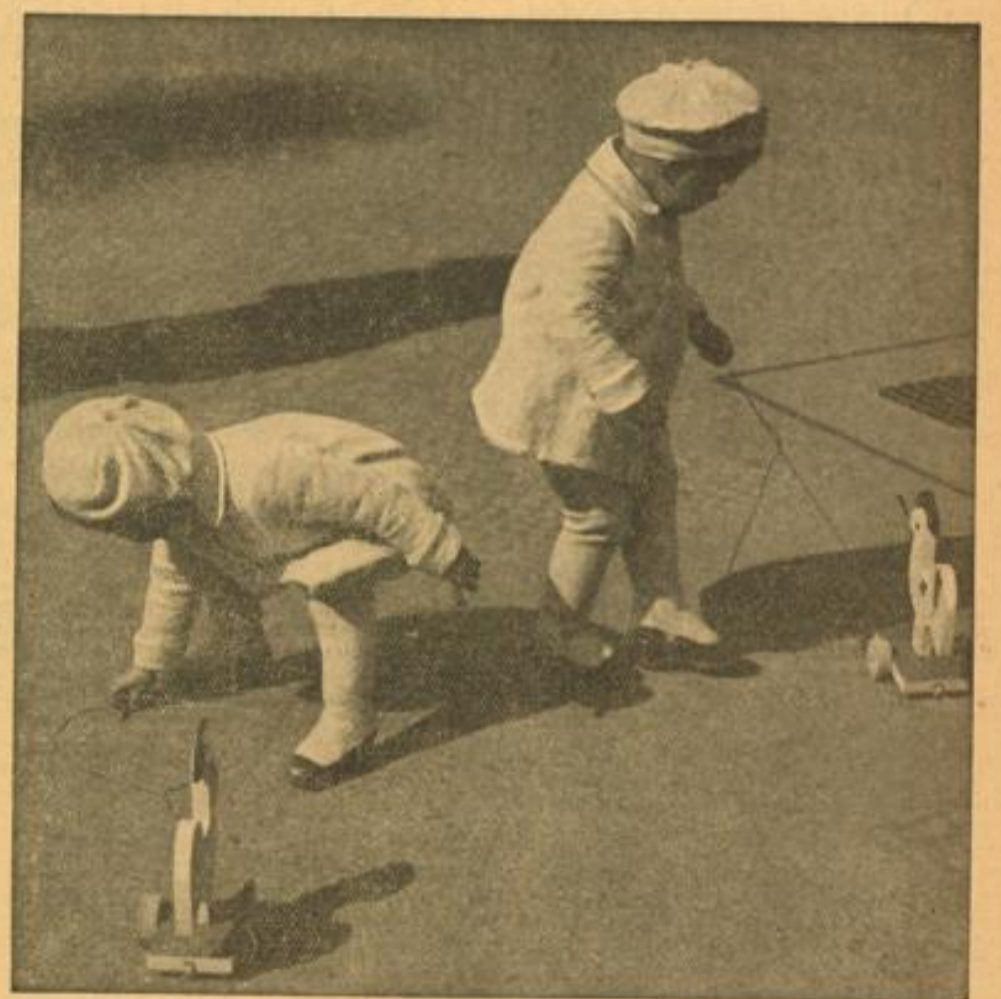
Am sinkenden Sommer des Jahres 1819 be-  
tra eine junge Reisefrau in Regensburg  
ein Ordinare-Schiff, um auf der Donau über  
Bregenz nach Wien zu gelangen. Ein Ordinare-  
Schiff war nicht eigentlich ein Schiff, sondern  
eher eine Arche zu nennen. Es hatte nicht Ma-  
chen noch Segel, es hatte nicht Laufwerk noch  
Anker. Na, zu seiner Herstellung brauchte man  
nicht einmal Eisen, Holz, Leinwand oder Leinwand.  
Aus leichten Stämmen war der Rumpf roh gefügt.  
Die Augen hatte man mit Moos verstopft und  
durch Traht leit vernäht. Aber so unsicher der  
Anker auch ausfiel, befahl er doch ein  
Zauberwort von 200 Reutern und fuhr ru-  
nd und ohne großes Schwanken dahin. Eine  
Knecht Schiffer bediente ihn, und zu sehen,  
wie sie mit heiliger Vorsicht und alantendem  
Besicht die vielen Stromschnellen bewandern,  
war den Anfassern des Rostschiffes ein sonder-  
bar dreierlei Gefühl: Wird es aut oder wird  
es schief gehen? — Es aina immer aut. Die  
Schiffer waren tüchtige Leute. Man durfte  
ihnen vertrauen.

Schwerfseer schaut aitia, der Art ist ein-  
schlafen, der Kapuziner verlinkt in unergrün-  
liches Schwiegen, die Weiber sähen, und die  
Mädchen werden sanaweilis. Kinder plären,  
und das anme Ordinare-Schiff ist Gift und  
Galle.

Da geschicht etwas Ueberraschendes. Der alte  
wüdevolle Herr drängt den aröhten Kautsch  
von der Ruderkant, legt sich selber in die Re-  
mon, und ein-wei, ein-wei geht es los!  
Ziehala alt ist der Mann. Er hat es selbst ge-  
saat. Und wie er sht! Wie seine Muskeln sich  
noch spannen! Welches Feuer noch aus diesem  
Auge schließt! Und dieses beherrschte Gleichmaß  
der Bewegungen!

Da schämen sich alle die Jüngeren. Kapu-  
ziner, irischer Art, besinnlich Apotheker und  
Vollbartrüer führen an die Ruder. Reisler  
und Schwerfseer lassen sich nicht lumpen, auch  
die Gesellen wollen die hydrobie Ehre wieder-  
gewinnen, und so hebt ein edler Wettstreit an,  
und das Floß schiebt nur so dahin. Schließlich  
spannen sich auch die Frauen und Mädchen  
ganz von selber in die Abföhung mit ein, und  
es ist unter ihnen allen eine einsiae, fröhliche,  
aröhe Kameradschaft. Nun wird die Fahrt erst  
die rechte Lust. Ueber die Wasser schallen die  
Lieder. Und der Greis rudert und rudert und  
sinat mit.

Wer ist dieser weiß... die Junge, der die  
zerstürrte Reisefrau so wunderbar  
durch eigenes Beispiel der Gem...heit er-  
schlieht? — Kennen ihn seine Kabtraossen,  
so mühten sie ihn, nach der Gevösaendheit jener  
Zeit, mit Erzellen anreden. Er ist ein Staats-  
minister. Ein Geheim... Und heißt — Goethe.



Die Zwillinge beim Spiel

Aut.: Seidenstücker

# Die Geschichte einer Liebe / Von Carl Bulcke

Es ist zwei Jahre vor Beginn des Krieges.  
Ein Oberleutnant, der an seinem Geburtsort  
in Garnison steht, feiner und streblamer Mensch,  
ist mit einer jungen Dame befreundet. Diese  
Freundschaft, in tiefster Heimlichkeit beschaffen,  
trotz Spürnasen, Enge der Stadt und Zerrung  
des Dienstes unangestaltet, wird leidenschaftliche  
Liebe. Die beiden jungen und schönen Menschen,  
die sich auf Festen, Ausflügen, in den Wohnun-  
gen feiner und ihrer Eltern verleugnen müssen —  
die Liebenden sind weislich verwannt —,  
verheben es meisterlich, dies Bündnis zu ver-  
bergen. Auch nicht eine Spur des Verdachtes  
kommt auf.

Eines Tages sagt die junge Dame: „Du, der  
Artz — du weißt — das wieder geschrieben. Er  
schreibt, er fragt mich sehr zum letztenmal. Ich  
soll mich in drei Tagen entscheiden.“

Die Liebenden beraten. An eine Heirat zu-  
sammen können sie nicht zu denken. Beide  
sind ohne Geld. Verwandte, die eine „Kaution“  
(wie es damals hieß) sicherstellen können, sind  
nicht vorhanden. Die Zukunft des Oberleu-  
nants ist ungewiß, die baldige Verlegung in  
ein anderes Regiment nicht ausgeschlossen. Der  
Artz dagegen stammt aus wohlhabendem Hause,  
er hat guten Ruf, gute Praxis.

Das trübe Ergebnis der Beratung ist, daß  
die junge Dame auf den Antrag eingibt. Freilich  
erst in allerleibter Stunde und — telegra-  
phisch. Denn es ereignet sich, daß die kaum er-  
wogene Aussicht auf eine Verlegung  
döchst ehrsüchtige Sache, gerade in diesen Tagen  
zur Tatsache wird: mehr noch, der Freund kann  
in allem ehrsüchtigen Nummer um das Los der  
Freundin seine Freude über die Auszeichnung  
nicht ganz verbergen. In den Abschiedsstunden  
besprechen die Liebenden und schwören sich das  
zu, daß niemand auf der Welt je von ihrer Ver-  
sicherung erfahren soll. Nicht der Mann, den sie  
nun heiraten wird, nicht die Frau, die er viel-  
leicht später einmal findet. Sie beschließen auch  
— denn sie meinen, es ist besser für sie beide —,  
daß sie sich nie wiedersehen, nur aneinander  
denken wollen. Geschichte, die früher immer wie-  
der vorgekommen ist: Die junge Dame heiratet  
den anderen.

Im zweiten Kriegsjahr kommt eines Tages  
das Regiment, dem der damalige Oberleutnant,  
jetzt Rittmeister, angedrht, in Aufstellung. Am  
Abend trifft sich, was an Offizieren am Ort ist,  
bei einem Glas Wein, der Rittmeister kommt  
auch. Es sind viele Kameraden zugegen, es geht  
laut her, die Weisheiten kennen sich. Der Ritt-  
meister erzählt durch Zufall den Namen eines  
Oberstabsarztes, der ihm weit entfernt rechts-  
döch am Ende der Tafel sitzt. Er beobachtet, daß  
zur gleichen Zeit der Oberstabsarzt sich noch  
im Gespräch befindet.

Eine Weile danach tritt der Oberstabsarzt  
auf ihn zu, stellt sich vor, nimmt neben ihm  
Platz, fragt, ob er nicht früher da und da in  
Garnison gestanden habe. — Jawohl, das sei  
richtig. — Das sei ja lustig, seine Frau stamme  
aus demselben Ort, ihr Mädchennamen sei so  
und so, seine Frau habe oft den Namen des  
Rittmeisters genannt. — Der Rittmeister hört  
das, seine Augen werden hart. Das wunderte  
ihn, sagt er, er könne sich das kaum denken.

Es geht jetzt überlaut zu an dem langen  
Tisch, ein Gespräch zu zweit läßt sich nur von  
Ohr zu Ohr führen, der Oberstabsarzt hat viel  
Wein getrunken. Der Rittmeister ist wütend, er  
wird diesen Mann reizen, er wiederholt: „Er sei  
jwar mit der gnädigen Frau weislich ver-  
wannt, er hätte es aber doch für ausgeschlossen,  
daß sie von ihm gesprochen haben könnte. —  
Der Oberstabsarzt verbirgt seine Verlegenheit  
mit Lächeln: Nun ja, allerdings, die Sache sei  
wichtiglich ein wenig anders gewesen. Er habe  
einmal in der Heerdarische seiner Frau ein klei-  
nes Foto gestunden, da habe er gefragt, wer der  
Offizier auf dem Bilde sei. — Und da habe die  
gnädige Frau seinen Namen genannt? — Nein,  
döchst drollige Sache, sie habe den Namen nicht  
nennen wollen. Doch er habe das Foto bei sich  
behalten, und als er später einmal bei keinen  
Schwiegereltern zu Besuch gewesen habe, in der  
ehemaligen Garnison des Rittmeisters habe er  
das Bild vorgezeigt und dabei den Namen er-  
zählt. — Dem Rittmeister wird heiß, dem  
Oberstabsarzt wird die Sache ungemütlich, der  
Weinleite redet unangestaltet: Er wisse wohl,  
daß seine Frau als junges Mädchen eine viel-

umstümpfte Schönheit gewesen sei, obwohl, er  
habe einen langen Kampf um sie gehabt, aber  
er sei der Sieger geblieben. Es säme ihm gar  
nicht darauf an, zu erfahren, ob etwa der Rit-  
meister früher eine Jüngerling zu seiner Frau  
gehabt habe, nein, er sei ein großzügiger Mann  
... Doch es bleibt nicht dabei. Der Weinleite  
beginnt Dinge aus seiner Ehe zu erzählen, wie  
sie sonst unter Männern nicht erörtert zu wer-  
den pflegen. — Das Gesicht des Rittmeisters  
wird weiß, seine Ohren brennen. Er erbebt sich.  
Der Oberstabsarzt steht ebenfalls auf. Der Rit-  
meister sagt mühsam: „Wenn Sie Jöhrer Gat-  
tin schreiben, darf ich bitten, einen Gruß zu be-  
stellen.“ Der Oberstabsarzt steht ihn an, schwört,  
wird für Augenblicke nüchtern, sein Gesicht ver-  
jert sich, und er sagt: „Ahren Gruß kann ich  
selber nicht ausdrücken. Meine arme Frau ist  
länglich gestorben.“ Der Rittmeister entsetzt sich.  
Er wünscht sich den Tod.

Doch der Tod will ihn nicht haben. Der Krieg  
ist aus, der ehemalige Rittmeister, tüchtiger  
Mensch, hat eine bürgerliche Lebensstellung ge-  
funden. Er reist eines Tages in seinen Heimat-  
ort, denn die Stadt liegt im Abstimmungsges-  
biet, und die Stadtjugendlichen sind zur Ab-  
stimmung geladen. Er ist bestümmert von Grund  
aus. Es sind knapp sechs Jahre her, daß er den  
Ort verließ; kein Eisenhaus ist verkauft, das  
Eisenhaus der Freundin steht leer, von den  
früheren Kameraden ist auch nicht einer mehr  
da, die Straße, in der er damals wohnte, mag  
er nicht sehen.

Die Abstimmung findet im Rathaus statt. Er  
steigt die Treppe zum Rathaus empor, aus der  
Nothaustür tritt ihm die Liebe seiner Jugend  
entgegen, starrt ihn an. Er ruft ihren Namen,  
sie ruft keinen Namen. Sie fallen sich in die  
Arme, lachen, küssen sich, können zuerst nicht  
sprechen vor Freude. „Du lebst! Du bist das  
wirklich! Dein Mann hat mir doch gesagt, du  
seist längst tot!“ Sie hebt, „Und mir hat er  
gelacht — und ich habe noch gestern nacht um  
dich geweint —, du seist bei Berlin geblieben.“  
Er hat sie gleich bei sich behalten. Sie ist —  
keine Frau geworden.



# Deutsche Glockenspiele

## Eine alte Sitte wurde wieder lebendig / Alte und neue Glockenspiele

Die Architektur ist immer vor allen anderen Künsten der lebendige Ausdruck und unverkennbare Spiegel der Lebensform und Weltanschauung einer Zeit gewesen. Sie will nur in den letzten Jahren „Kunstwerke“ schaffen, die nur für eine bestimmte Zeit bestimmt sind, ihr Tun ist von Anfang an Zweck und Zielgebunden. Wohnhäuser, öffentliche Gebäude, Stadt- und Parkanlagen sollen zuerst voll und ganz ihrer eigentlichen

Altertums und Mittelalters wieder aufleben zu lassen. Es hat auch nicht an Stilrichtungen gefehlt, die sich manchmal zu unnatürlichen Verschönerungen steigerten. Es ist heutzutage eine Gefahr, solche Ueberhebungen zu unternehmen. Es sind nun einmal nicht die gleichen Menschen und nicht die gleichen Voraussetzungen, die Jahrhunderte später an gleichen Formen arbeiten.

Ein großzügiger Versuch dieser Art ist die

folgendes: „Den Männern der Tat, die es hinausdrückten, neue Welten zu suchen oder auf neuen Wegen den Ozean zu bezwingen, diesen Männern habe ich in unserer alten Hansestadt, die seit einem Jahrtausend Tor zur Welt ist, ein Denkmal gesetzt.“ Geschichtliche Tafeln, bemalt, sind hier als Denkmale angebracht. Sie stellen die ersten Entdecker Amerikas und die großen Ozeanbesieger dar: Leif der Glücklich, Thorfinn, Karlsefni, Pinina und Vothorst, Kolumbus, Fulton, König, Alcock und Brown, Scott, Lindbergh, Köhl, Schmaurice, Hünefeld und Zepplin.



Blick von dem Glockenspiel des Danziger Rathauses nach der Marienkirche



Kasperl und Kasperlne vom Glockenspiel an einem Kinderhelm in Westerham in Oberbayern

Bestimmung genügen, „zu Hause“, „Wohnung“, „Arbeitsraum“ usw. zu sein. Darüber hinaus geht die äußere Gestalt, Farbe, Verzierung und Schmuck aller Art. Freude und Lebendigkeit. Lena das Ganze hat vor allem die Aufgabe, für viele Menschen ein Stück ihres täglichen Lebens zu sein und ein wenig Freude und Bequemlichkeit hineinzubringen. In den Tagen der letzten Jahrzehnte spürt man — zum ersten Male nach langer Zeit — einen frischen und belebenden Zug; ein Beweis dafür, daß unsere Zeit wieder den Anstoß zu die ursprünglichen schöpferischen Kräfte gewinnt. Wir alle kennen jene schmuckverliebten Gebäude aus der Zeit vor und nach der Jahrhundertwende, die ihr Vorbild aus allen nur denkbaren Kunst- und Stilperioden nahmen. Sie zeugen noch heute dafür, daß man eine Kunstform nicht einfach übernehmen kann, ohne ihr das Beste zu rauben: die unmittelbare Verbindung mit den lebendigen Menschen. Die moderne deutsche Architektur hat es deshalb als ihre Hauptaufgabe erkannt, wieder schlicht und einfach zu werden, sich erneut auf die eigenen Möglichkeiten zu besinnen und damit an die großen Traditionen unserer Baukunst anzuknüpfen.

Böttcherstraße in Bremen. Wer das lärmende Getriebe des Platzes vor dem „Bremer Kaiser“ verläßt und durch die enge Gasse zum Innenhof der architektonisch-eigenartigen Anlage der Böttcherstraße gelangt, ist zuerst überrascht von der Ruhe, die ihn hier umflutet. Erst langsam gewöhnt sich auch das Auge daran, die im Stile alter Backsteintechnik aufgeführten, hochallegorischen Häuser mit ihren symbolischen Darstellungen zu betrachten.

Eine Verherrlichung hanseatischer Entdecker- und Handelsgeistes stellen die Tafeln und Figuren dar, die in den kleinen Ecktürmen untergebracht sind. In den verschiedenen Stockwerken der Bauten sind Werkstätten von Kunst-

### Werke Professor Pfeiffers

Nach in anderen Städten hat man in den letzten Jahren besonders an Neubauten von öffentlichen Gebäuden das Glockenspiel verwendet, um der äußeren Fassade etwas Nebenmehrwertes und Lebendiges zu geben. Vor allem in West- und Süddeutschland begegnet man ihnen häufiger. Die schönsten und lustigsten unter den Glockenspielen stammen von dem Münchener Bildhauer Professor Pfeiffer. Mit ungeheurer künstlerischer Kraft und treffendem Sinn für architektonische Wirkung verleiht er jeder Fassade, die Fassade eines Gebäudes zu beleben und für Auge und Ohr ein aus dem Sinn des Gebäudes herausgewachsenes Schauspiel entstehen zu lassen. Lustig ist kein Einzelform, aber dem Tor eines Kinderheimes in Wehrham in Oberbayern zwei recht drastische Figuren von der Pappentafel die vierzig und vollen Stunden schlagen zu lassen, fest auch der Junge mit Klappchen und Holzschubben, der den Anlassen des Anwaltsbesuches in Adersleben die Tageszeit verläßt.



Die große Glocke in der Nikolaikirche zu Leipzig

eine Szene der Bibel oder ein für die Stadt besonders wichtiges geschichtliches Ereignis darstellte. Noch heute sind viele von ihnen erhalten, vor allem die alten Städte der Niederlande sind sehr reich an hervorragenden Kunstwerken. Im achtzehnten Jahrhundert nahmen die großen Baumeister der abstrakten Künste diesen Brauch wieder auf und verliehen so mancher Residenzstadt einen eigenartigen Reiz. Es sei hier nur an die Melodie: „Ned' immer Treu und Redlichkeit“ der Potsdamer Garnisonstadt erinnert, die auch jetzt noch mit so wundervoller Schlichtheit den Geist einer ganzen Stadt, ja eines ganzen Volkes verflößt. An diese alten Traditionen knüpft auch das Spielwerk an dem Turm des Münchener neuen Rathauses an. Es lohnt sich wirklich, hier einmal die prächtige Stunde abzuwarten, wenn in dem kleinen Erker in der Höhe des Daches die Figuren eines Turniers und darunter der alte Tanz der Schaffler vorüberzieht — man glaubt dann fast, das Mittelalter wäre noch einmal lebendig geworden!

### Der Drehorgelmann rettet eine Reifeprüfung

In einem kleinen, hübschen Städtchen, nur mit Namen, ist eine sehr erdliche Wesenheit bekannt geworden, die freilich schon mehrere Jahre zurückliegt, nach den näheren Umständen allerdings auch nicht oder ausgeblendet werden dürfte. Damals nämlich hatten sich die Schüler einer ganzen Stadt, ja eines ganzen Volkes versammelt. An diese alten Traditionen knüpft auch das Spielwerk an dem Turm des Münchener neuen Rathauses an. Es lohnt sich wirklich, hier einmal die prächtige Stunde abzuwarten, wenn in dem kleinen Erker in der Höhe des Daches die Figuren eines Turniers und darunter der alte Tanz der Schaffler vorüberzieht — man glaubt dann fast, das Mittelalter wäre noch einmal lebendig geworden!

### Tradition des Glockenspiels

Über diesen Arbeiten moderner Künstler darf man aber nicht vergessen, daß das Glockenspiel auf eine reiche und uralte Tradition zurückzuführen kann. Schon im frühen Mittelalter hat es fromme Mönche gegeben, die vom Turme ihrer Klosterkirche herab zu bestimmten Stunden des Tages Glöckchen durch ein sinnreiches Kunstwerk anschlagen ließen, um so zum Lobe Gottes oder eines Schutzheiligen eine geistliche Melodie erklingen zu lassen. Später kam, besonders in den reichen Handelsstädten, der Brauch auf, dem lärmenden Getöse — mehr war es das Raubaus oder eine der arden Kirchen — noch besondere Anziehungskraft durch ein Glockenspiel zu verleihen, das durch eine Reihe beweglicher Figuren



(Entworfen von M. Pfeiffer)

Elektrisches Glockenspiel über dem Eingang des Invalidenheimes in Aschersleben

handwerkern und Ausstellungen hanseatischer Künstler untergebracht. Was an der Ausstattung der Räume auffällt, ist der Reichtum des verwendeten Materials, selbst an den kleinen Gegenständen. Töpfer, Silber- und Goldschmiede sind im Hause an der Arbeit, aber auch die Malerei ist reich vertreten. Die besondere Lebenswürdigkeit der Böttcherstraße ist das Glockenspiel.

Wie unsere Abbildung zeigt, besteht es aus einem elektrisch in Bewegung gesetzten Spiel von dreißig Glocken und Glöckchen, die zwischen den Giebeln des Ludwig-Rosellus-Hauses in einem metallenen Rahmenwerk angebracht wurden. Jedesmal, wenn die links in der Mitte befindliche Uhr die volle sechste und zwölfte Stunde anzeigt, treten unter dem Spiel einlager Lieber in der Rundung des Turmchens links große hölzernen Tafeln hervor. Ludwig Rosellus, der Erbauer der Böttcherstraße, sagte damals in seiner Weiherrede über diese Tafeln

### Modernes Bremer Glockenspiel

heute sind — nicht zuletzt bedingt durch den großen geistigen Umbruch, der alle echten schöpferischen Kräfte unseres Volkes neu erweckt hat — alle notwendigen Voraussetzungen dazu erfüllt, daß sich aus dieser Einfachheit ein neuer Stil, eine neue Gestaltung entwickelt. Eine Gestaltung, wohlgeformt, die nicht übernimmt, sondern aus ihrer eigenen starken Willenskraft ein Neues schafft.

Es hat aber auch in der Architektur nie an Erfindungen gefehlt, Bau- und Kunstformen des



Glockenspiel in der Bremer Böttcherstraße

Links in der Mitte die Uhr, links unten in dem Türmchen aus der Tafeln zur Verherrlichung der Entdecker Amerikas und Besieger des Ozeans.



Gesamtansicht des Münchener neuen Rathauses mit dem Glockenspiel im Turm

Arch.: Witz (6)











# Die Jugend und das Theater

Von Truppführer Hans Schlenk  
Schauspieldirektor (München)

Neue Forderungen an die heranwachsende Künstlergeneration / Vielseitige Berufsausbildung gefordert

Den folgenden Artikel des Truppführers Hans Schlenk, des Mitgliedes des Truppführer-Kreises, der in einigen Wochen das Theater in Oldenburg übernehmen wird, entnehmen wir dem „Zw-Mann“, da er auch unsere Leser interessieren wird.

Die Schriftleitung.

Das Theater, dem die Staatsführung eine bisher nicht erlebte, einzigartige moralische und wirtschaftliche Förderung zukommen läßt, findet die Wege bereitet, zu seiner wahren ethischen und sozialen Bedeutung zu gelangen. Es soll

Volk und Theater immer breiter wurde. Einen Teil der Schuld wird aber auch der „Bürger“ auf sich nehmen müssen, nicht so sehr, weil er glaubte, Gerechtigkeit, Bodenständigkeit und Würde des Besten gegen den Rest Jagenertum im fahrenden Komödianten verteidigen zu müssen, als vielmehr deshalb, weil seine Ablehnung aller, die berufsmäßig vor die Öffentlichkeit traten, seine Scheu davor, sich selbst zu bekennen oder Bekenntnisse aufzunehmen, der Schaubühne viel lebendige Aktion entzog.

Hier ist nun ein gründlicher Wandel geschehen.

wird das kommende Schauspielergeschlecht diese Verantwortung erkennen und damit seine Lebensnotwendigkeit beweisen können?

Wenn wir davon nicht überzeugt sind, dann wollen wir unserem Volke einen großen Betrag ersparen, nicht weiter Theater spielen, damit wir Schauspieler unser Brot verdienen, sondern dem Kritiker mit Iouberämern können, den Spielen gläubiger Laien als Vermittlerin des Dichtervortes, den großen Feiern des Staates und den festlichen Erhebungen der national-sozialistischen Bewegung, den kraftvollen Aufmärschen der SA und der Wehrmacht das Feld räumen und das Heranwachsen eines klaren, herben, herzhaften und mutigen Menschentyps nicht durch komödiantische Unaufrichtigkeit, durch öffentliches Auftreten unweiblicher Menschen gefährden und verwischen.

Wenn wir aber von einer durch Jahretausende gehenden und gerade heute äuligen Berechtigung unserer Kunst überzeugt sind, so gehören unsere glühende und verzehrende Hingabe, unser schonungsloses, opferndes Bemühen der Jucht und Auslese unserer künftigen Berufsgenossen, die zu einer Zeit, da öffentliches Bekenntnis den Menschen adelt, Menschen darsteller sein dürfen.

## Bekenntnis statt Verstellung

Jedes Wort, das der Mensch ehrlich spricht, jeder Blick, jede Geste, jeder Atemzug sind Offenbarungen seines Schicksals und seiner inneren Welt. Gesicht und Bewegung, Sprache und Gang sind in jedem Augenblick nur das symbolhafte Abbild einer seelischen und geistigen Haltung. Weil wir an dieses Wunder der „Verkörperung“ glauben, ehren wir die wahrhaftige unmittelbare Aeußerung des Menschen. Wir ehren jeden von Konvention und Verstellung unbeeinträchtigten Ausdruck seiner unendlichen inneren Erlebniswelt im Leben wie in der künstlerischen Gestaltung. Wenn nun ein Mensch diesen naturgegebenen arohartigen Vorgang gewaltam fälscht, wenn sein Wort oder seine Tat nicht „Bekenntnis“ — „Verstellung“ ist, und er diese Verstellung etwa noch als Lebensberuf betreibt, so begeht er eine unerträgliche Verstellung gegen die menschliche Würde und einen Betrug gegen die Gemeinschaft, der er sich mitzuteilen und zu offenbaren vorgibt oder anmaßt.

Den jungen Schauspieler an den ganzen Ernst dieser Erkenntnis heranzuführen, ist schwer. Es muß frühzeitig und bewußter als bisher mit Liebe und Mherblichkeit geschehen. Der angehende Darsteller muß erkennen, wie wenig es so viel seelische Kraft und Ausstrahlung, so viel Transparenz gegeben ist, daß sie auf Verstellung oder auf ebenso wertlose private Ekstase, auf frange, sich selbst veräußernde Verzückung verzichten können, wie groß die Verführung ist, an die Stelle wirklicher, aufwählender Erlebniswelt das schaukspielische Temperament, das uns leicht zu Geistesflug, zu Jegen, wie sehr wir Gefahr laufen, sogar unserem eigentlichen Lebensschicksal aus dem Wege zu gehen, uns gewissermaßen daran vorbeizuspähen.

## Junge Schauspieler in Gefahr

Die jungen Schauspieler kommen in unausgereiften Jahren, getrieben oft von sonderbaren Vorstellungen, neben künstlerischem Willen bewegt von Geltungsdrang, Eitelkeit, Scheu vor Arbeit, vor Mühsal und Klarheit, in eine Welt, in der Lüge, Schein und Wahrheit schwer zu trennen sind, und lernen früh fast ausschließlich oder in erster Linie sich mit sich selbst zu befassen. Dieser widernatürliche Zustand kann für junge Menschen geradezu verhängnisvoll werden. Sie werden belanglos, auch wenn sie — wie man so sagt — auf Theater spielen.

Es ist der Mangel an Beziehung zum wirklichen Leben, zu den umgebenden Menschen, der Mangel an Verantwortungsbewußtsein gegenüber den tiefsten Zusammenhängen, der ihre Gesichter, so lange sie jung sind, oft leer erscheinen läßt. Und wenn sie auch weiterhin den unerbittlichen Forderungen des nüchternen, praktischen Lebens, mit denen der wertvolle Mensch sich abrinat und an denen er sich formt, als einer verächtlichen Realität ausweichen, dann erzählt am Ende des Lebens die Furchen des alten Schauspielergesichts zwar von Not und Sorgen, vielleicht auch von künstlich behaupteter Scheinbedeutung, nicht aber von der gefestigten Kraft und dem Gharður gebietenden Ernst, mit dem das Antlitz eines Menschen, der ein Leben aktiven Kampfes ohne Pause geführt hat, gewissermaßen gezeichnet ist.

## Echtheit oder Miensenspiel

Man sehe sich den Ausdruck eines alten Soldaten oder Gelehrtenkopfes an, das Gesicht eines Bauern, eines Arbeiters oder einer alten Mutter! Wenig und erschütternd ist nicht mehr als jedes sogenannte Miensenspiel?

Von den großen Schauspielern, die mit der Gabe des schöpferischen Geistes sich ihre eigenen Gesetze prägen, wurde hier nicht gesprochen. Sie sind ja immer zum letzten Einlass, zum mutigsten Bekenntnis zu sich selbst bereit. Es ist die Rede von der tiefen Tragik, von der arohaften Unmöglichkeit und dumpfen Kraftlosigkeit, die oft über dem Leben derer lag, die nicht das Glück hatten, zur großen künstlerischen Persönlichkeit auszureifen, und die in beträchtlicher Zahl einer Berufsrichtung angehörten, deren Mission es doch sein sollte, von der Bühne herunter führend und formend und aus Kraftüberfluß und Erlebnisreife gestaltung auf die Gemeinschaft der Hörer und Zuschauer einzuwirken.

Diese Tragik des unerfüllten Lebens unserer künftigen Berufsgenossen zu ersparen, ist unsere Pflicht. Wir tragen die volle Verantwortung vor den jungen Menschen, vor dem

die selbstverständlich voraussetzende schauspielerische Begabung hinaus imlande sind, Menschen aus der Fülle des wirklichen, wunderbar wechselreichen Lebens, mit der Kraft zur Trauer, zur Freude und zur Liebe, glaubhaft und schauhaft zu machen. Ihnen wird sich auch die Auslese unserer Dichter freudig und rühmlich anvertrauen. Nur wenn das Leben geschnitten hat wie den Soldaten in der Stunde des Einfaches, wer es mit allen Talern spürt als das große Mysterium des Todes und des Herzens, der Geburt und des Todes, kann von ihm Kunde geben in Fröblichkeit und Ernst. Er nur kann es läutern zum schöpferischen Spiel, er nur kann wahrhaft ein Künstler sein. Er wird allen lächerlichen Dünkel abtun, seine Ehre und die seines Berufes in der Verantwortung vor der Gemeinschaft sehen, ihm allein bleibe die deutsche Bühne, der Dienst an der deutschen Dichtung, in aller Zukunft vorbehalten.

## Der Mensch im Mittelpunkt

Ein künstlerisches Programm möchte ich nicht anfündigen. Hier kommt es doch nur auf das Ergebnis an. Pläne sind wohlfeil. Wesentlich erscheint mir die Arbeit in der „Provinz“ als den kleineren Kulturzentren überhaupt. Hier werden wichtige Fragen des Theaters gelöst werden müssen.

Es gibt keinen abgeschlossenen Bereich, der sich „Theater“ nennt. Alles kommt an auf den Menschen, der Leidenschaft, Geschehnisse und Worte verdichtet, auf den Menschen, der sie darstellt, auf den Menschen, der sie aufnimmt. Die Brücke zu schlagen, das Theater aus „Konvention“ und „Beruf“ zu reißen und wieder zur tiefen seelischen Notwendigkeit der Allgemeinheit auszuweiten, ist eine Aufgabe, an deren Lösung die „Provinz“ entscheidend beteiligt sein wird. Sie wird nicht dem Schauspieler gelingen, nicht dem Dichter, nicht dem Musiker, auch nicht einem Eintrittspreis-Ermäßigungs-system, nicht dem Theater und nicht dem Publikum, sondern sie wird eine Sache des Glaubens und des Willens von Menschen sein. Zwei scheinbar organisatorische Maßnahmen, die ich plane, stehen mit diesen Gedanken in unmittelbarem Zusammenhang:

## I. Nachwuchspflege vom Theaterleiter verantwortlich geführt

An ihr haben alle noch nicht vier Jahre an der Bühne Tätigen teil. (Oper, Schauspiel, Dramaturgen, künstlerische Mitarbeiter).

### Sinn:

1. Auswertung der Lehrjahre zu härtester menschlicher und künstlerischer Einübung.
2. Möglichkeit einer wirklichen Auslese der künftigen Berufsgenossen.
3. Erziehung zum Gemeinschafts-sinn, zu besonderer Einordnung und zum Verständnis für das wertvolle Leben aller Menschen außerhalb des Theaters.

### Durchführung:

Täglich 8-9 Uhr früh gemeinsame sportliche Betätigung.

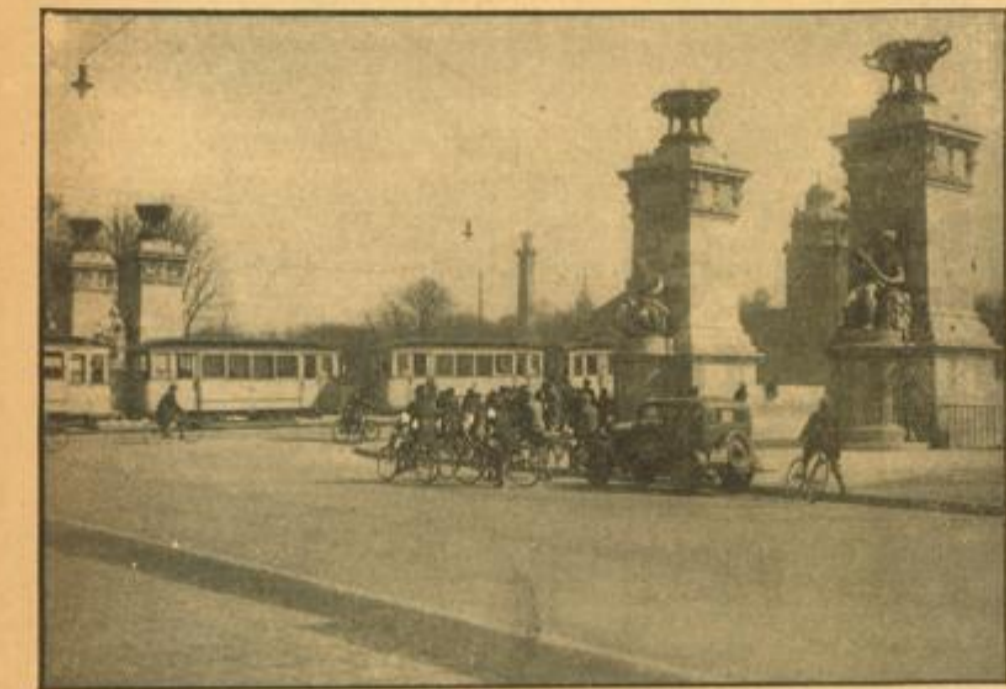
Täglich gemeinsame künstlerische Arbeit. Die künstlerische Arbeit umfasst: Einstudierung von Szenen aus dem laufenden Repertoire, auch im Hinblick darauf, bei Abreisen von Hauptdarstellern zur Vertiefung zu stehen.

Ergibt das Studium dieser Rollen aus dem laufenden Spielplan die besondere Eignung eines jungen Darstellers in einem oder anderem Fall, so erhält er die Möglichkeit, diese Rolle einmal in der Abendvorstellung Publikum und Presse zu zeigen.

Ferner: Die alleinige und völlige Vorbereitungen eigener Veranstaltungen (einschließlich der Anfertigung von Dekorationen und Kostüme), Sprach- und stimmtechnisches Studium, Ueberwachung durch Sprachmeister und Stimmbildner.

Ausgleichung von künstlerischen und technischen Mängeln.

Daher: Erhöhter Bericht über jeden Teilnehmer, seine Einübung und seinen Rückgang, an Theaterkammer und Nachweis.



Blick auf die erweiterte und umgebaute Ludwigsbrücke in München

Aut.: PDZ

zu befruchtender Wechselbeziehung in den Blutkreislauf der Nation eingeschaltet werden, es soll im Organismus der Gemeinschaft eine lebenswichtige Funktion übernehmen. Die Worte, die Reichsminister Dr. Goebbels zu Beginn der Theaterwoche des Jahres 1936 sprach, gaben den Künstlern der deutschen Bühne die beglückende Gewissheit, daß man ihnen die neue große Verantwortung vertrauensvoll überträgt.

Die hohe Anerkennung, die darin liegt, zu verdienen, ist für uns Männer und Frauen des Theaters eine ernste Verpflichtung. Weil wir die Zuversicht haben, vor dieser Aufgabe zu bestehen, haben wir auch den Mut, das Ergebnis einer strengen Selbstprüfung der Öffentlichkeit, deren Teilnahme für uns ja unerlässlich ist, zu unterbreiten.

Wenn diese Zeilen sich an die Verbände wenden, die den Anspruch erheben, die Lebenshaltung des deutschen Menschen mitbestimmend zu formen, an SA, SS und NS, so geschieht es in dem Glauben, daß gerade die Bühne ein Kraftfeld werden kann für die ungeheuren Energiebetätigungen, die heute in der Jugend liegen, und daß das künftige Theater nur leben wird, wenn an das gemeinsame Wert der Willen und der Glaube der Heranwachsenden und Kommenden gesetzt werden.

Freudig und nachdrücklich stellen wir fest, daß das deutsche Theater zu allen Zeiten übertragende und große Gestalten hervorgebracht hat, deren Leistung und Persönlichkeitswert Achtung und Bewunderung verdienen und das öffentliche wie private Leben ihrer Zeit tief beeindruckt haben. Das Theater bedarf aber auch einer Fülle unterschiedlichster Kräfte, die, ohne zur Vollendung und Einmaligkeit zu gelangen, ebenso mitbeteiligt sind, das künstlerische Gesicht einer Bühne zu prägen. Von der menschlichen und künstlerischen Zusammensetzung gerade dieser Darstellerschicht wird es in hohem Maße abhängen, ob die deutsche Bühne in Wahrheit das geforderte „moralische und soziale Podium der Nation“ werden kann. Dieser Schicht, die sich in ihrer Mehrzahl um den Durchschnitt gruppiert, gilt daher unsere Bemühung und Sorge in erster Linie, wenn wir mit rücksichtsloser Offenheit — aber in aufrichtiger Liebe zum Theater und seinen Menschen — Fehler, Anwandlungen und Gebrechen des Theaters aufzeigen, um sie heilendem Eingriff zugänglich zu machen und vielleicht auch laienhafte Ansichten durch sachliche und sachkundige Betrachtung zu erlegen.

## Lebensfrömdheit des Künstlers

So sei vorweg zugegeben, daß manchen Darstellern der Oper und des Schauspiels die Lebensvorgänge des tätigen Menschen fremd geworden waren, daß manche, in sonderbarer Berufssolierung, sich selbst in der Zurückstellung des eigenen Körpers oder ihrer Teilszustände wichtig nahmen, ihre Geltungssucht laut und marktschreierisch von der Bühne ins Leben übertrugen, Jucht und Einordnung in die Gesetze der Gemeinschaft für unvereinbar mit den eigenen „elementaren“ Lebenskräften hielten, daß andere, noch schlimmer, an die eigene Berufung, die eigene Begeisterung nicht mehr glaubten und in bürokratischer Sicherheit oder gesellschaftlichem Ansehen das Ziel ihres Strebens sahen. Es kam dahin, daß man viele von ihnen nicht mehr für richtige Frauen und richtige Männer hielt.

## Die Mit-chuld des „Bürgers“

Damit gestehen wir unumwunden, daß wir zu unserem Teil Schuld tragen, wenn die Kunst zwischen diesseits und jenseits der Rampe, zwischen Schauspieler und Publikum, zwischen

Mannhet  
HB-  
20  
zu  
Maße  
bevorz  
100 Eig  
50 Eig  
Schmuck  
Geräumig  
Gesunde,  
je 10 Min  
Offene B  
Bauplä  
1.50 RM.  
Finanzier  
Raber  
Holzh  
Unverb  
Georg Nischw  
Su verfa  
2-stö  
mit anschlie  
bmo. Lager  
Betrag geer  
6007 KS an  
Verkaufe auf  
das Hau  
mit Ausblick  
park wegen E  
Immobilien-B  
Mannheim 6 5  
zu Sachsch. urld  
bakter. Sachpläne  
Gr. 10. 21. 22. 23.  
Ber ba  
Wohn-Gesc  
Kellerung, la  
verfügen durch  
Josef Horn  
Immobilien- u  
Geschäft, L. 7.  
Hotel-B  
Wm Bahndorf 11  
erleben, mit 1  
20 Zimmer, 6  
225 50 000.—  
J. Jilke, Zimm  
gegr. 1877, N 5,  
Lindenhö  
Wohnzimm  
Kupf. ca.  
Jugend herwan  
kalt, aufbereite  
kaufen. Auf  
J. Jilke, Zimm  
gegr. 1877, N 5,  
Kleine G  
mit 1 Kupf. ca.  
Einrichtung  
J. Jilke, Zimm  
gegr. 1877, N 5,

# Kleine K.B.-Anzeigen

## HB-Geschäfts-, Haus- und Grundstücksmarkt

### 2000 qm Gelände

(Oedland)

zu kaufen gesucht!

Maße ca. 25x80 m, zwischen Käfetal und Waldhof bevorzugt. Angebote unter Nr. 16852\* an d. Verlag

### Zweifamilienhaus

Lindehof, herrliche Lage, herrschaftlich ausgestattet, Heizung etc., preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Hornung, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, L. 7, 6 - Ruf 213 97.

### Einfamilienhäuser

Freudenheim, 5 u. 6 Zimmer, Garten, Garage etc., zu verkaufen. Schubert Immobilien, U 4, 4, Fernsprecher Nr. 230 44. (60608)

### IMMOBILIEN-BÜRO

Rich. Karmann N. 5, 7 - Fernruf 250 53

Fachlich korrekte Vermittlung von Liegenschaften aller Art Hypotheken - Beschaffung Haus-Verwaltungen

### Billa

in bequemer Lage von Baden-Baden mit 7 Zimmern u. reichl. Subst., Zentralh., u. jed. sonst. Komfort zu verkaufen. Das Kaufpreis liegt erhöht, mit dem neuen, neuem, etwa 12 Min. vom Kurort u. Stadtzentrum in artem sonnigen Garten. - Steuern ca. 500 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Wir bauen

100 Eigenheime in Rheinau-Süd 50 Eigenheime in Neu-Hermesheim bei Nauostheim

Schmucke Einfamilienhäuser ab 6 500.- Geräumige Zweifamilien-Häuser ab 8 500.- Gesunde, ruh. Wohnlage, staubfr. Straße, je 10 Min. von Reichs- und Straßenbahn. Offene Bauweise, 450-500 qm Garten.

Bauplätze für sofort oder später geplante Eigenheime, qm von 150 RM. an. - Bei 30 % Eigenkapital Finanzierung gesichert. (6067 B)

Raber & Schmitt Krappmühlstraße 36 Fernruf 432 48 Holzhäuser - Steinbauten

Wer baut mit? Unverbindliche Auskunft auch durch Georg Nischwitz, Neckarau, Fischerstr. 19 / Tel. 486 76

### Haus mit Laden

für jedes Geschäftsort, in d. Rheinau-Süd, in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Wohn- und Geschäftshäuser

Ein- u. Mehrfamilienhäuser Geschäfte jeder Art laufend zu kaufen und zu verkaufen gesucht. Schubert, Immobilien, U 4, 4, Fernsprecher Nr. 230 44. (6070 B)



## Riesen-Pracht-Feuwerk 13. Juni

### Zu verkaufen! Bei Nhm.-Siedenheim

### 2-stöck. Wohnhaus

mit anschließend. denkbar schönsten Fabrikgeb. Lagerräumen (ca. 500 qm), für jeden Betrieb geeignet. - Zuschriften unter Nr. 6607 K S an den Verlag des SB.

### Verkauf auftragsgemäß

### das Haus B 6, 28

mit Ausblick auf Friedrichspark wegen Erbteilung. Immobilien-Büro M. Geisel Mannheim O 5, 15 Fernspr. 208 80

### Wer baut mit?

33 Zimmer, Küche u. Bad, in Garstenthal-Waldhof 1. 6650.- RM. Näheres durch: Adolf Baumtag, Bismarckstr. 35, Tel. 597 71. (16 767\*)

### Wohn-Geschäftshaus

Kaiserling, in Lage, preiswert zu verkaufen durch Josef Hornung, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, L. 7, 6 - Ruf 213 97.

### Hotel-Verkauf

Am Bahnhof Süddeutscher Großhandel, 20 Zimmer, mit Restaurant und ca. 20 Stimmern. Erlordert. Ankaufsumme 30 000.-, Näheres durch: J. Siles, Immo.- u. Hyp.-Gesch., Nept. 1877, N 5, 1, Fernspr. 208 76.

### Wohn- und Geschäftshaus

in ruh. Lage Lindehof, sehr ruh. Lage, bei 20 000 M. Kaufpreis zu verkaufen durch: Otto Bachmann, Immobilien-Geschäft, Fernspr. 208 82. (6084 S)

### Einfamilienhaus

Nähe Mannh. 5 Zimm., reichlich Subst., 3000 am Garten, preiswert für 15 000 M. zu verkaufen durch: Josef Hornung, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, L. 7, 6, Ruf 213 97. (6060 B)

### kleine & feingehere

mit 1 Garstoten und der schönsten Aussicht zu verkaufen durch: J. Siles, Immo.- u. Hyp.-Gesch., Nept. 1877, N 5, 1, Fernspr. 208 76.

### Ginsheim, Elsenz.

### Einfamilienhaus

in idyllischer Lage, mit großem Garten, wunderschöner Freizeitanlage, best. u. Zierg., zu verkaufen. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Heimstätte

in der Garstenthal-Waldhof, 4 Zimmer, Bad, Waschküche, Kellerkammer, ausgestattet mit Bade-einrichtung, Wasserschloß, etc., bei 2400 RM. Ankaufsumme und anzureichen monat. Zinsen zu verkaufen. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Billig. Bauplatz

in Waldhof, in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Schönes

### 2 stöck. Wohnhaus

(1x3 u. 1x5 Zimm. u. Küche) einl. Badstube u. 4 Kr. (Garten) in d. Vorstadt Elsenz, gelegen, landsch. schön, zu verkaufen. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Billig. Bauplatz

in Waldhof, in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### 3-Samillenhaus

in idyllischer, landsch. Wohnlage, in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Sonniges

### Haus

in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Wohnhaus

mit sehr gut. Rendite, günstig zu verkaufen. (6081 B) Schubert, U 4, 4, Fernspr. 230 44.

### Lebenskameradin

geheiratet für 30. Geburtstag mit angenehmen Umständen u. ungetrübter Zukunft. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Guteingeführt. Gasthaus

mit Realrecht und einer Fremdenzimmer sofort zu verpachten, evtl. billig zu verkaufen. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Die Wirtschaft

„Zum goldenen Löwen“ H 7, 37, ist neu zu belegen. Brauerei Durlacher Hof. (16961\*)

### Wirtschaft

mit Nebenzimmer, in Waldhof bei 1. Oktober an künftige künftige Wirtschaft zu verpachten. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Hypotheken

Ablösung kleiner Beträge (von 100 bis 1000 M.) in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Verloren

Goldenes Kettenarmb. a. d. Wege Garstenthal-Waldhof. Belohnung 100 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Geldverkehr

2500.- für aut. Zinsen, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Beamten-Darlehen

zur Aufhebung des Geldverkehrs durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Ein- und Mehrfamilienhäuser

zu verkaufen durch Schubert, Immobilien, U 4, 4, Fernspr. 230 44. (6070 B)

### Wohnhaus

in d. Nähe d. Rheinbrücke, zu d. Kaufpreis 32 000 M. u. n. Nett Kaufpreis 32 000 M. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Beamten-Darlehen

zur Aufhebung des Geldverkehrs durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Nettes Möbel

aus d. 1920er Jahren, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Lebenskameradin

geheiratet für 30. Geburtstag mit angenehmen Umständen u. ungetrübter Zukunft. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Lebenskameradin

geheiratet für 30. Geburtstag mit angenehmen Umständen u. ungetrübter Zukunft. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Lebenskameradin

geheiratet für 30. Geburtstag mit angenehmen Umständen u. ungetrübter Zukunft. Näheres durch: K. Stodmann, Immobilien, Baden-Baden, Lichtenstraße, 2. (6520 R)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Gelbfinferent!

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Geschäftsmann 30 Jahre.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Einheirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Witw., alleinst.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Einheirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Witw., alleinst.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Einheirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Witw., alleinst.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Einheirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Witw., alleinst.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Heirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Einheirat

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

### Witw., alleinst.

früherer Beamter, in d. Höhe von 10 bis 100 % des Darlehens durch Gebr. M a t h. (6732 B)

# Kleine K.B.-Anzeigen

## Offene Stellen

Zur Pflege des Bestandes benötigen wir im Außendienst

### einige strebsame fleißige Herren

die von uns besonders ausgebildet und unterstützt werden. Wir suchen nicht in der üblichen Weise Verbindung mit Provisionsvertretern, sondern wollen uns branchen- und ständige Außenbesitzer heranziehen, denen an einer dauerhaften und gesicherten Existenz gelegen ist. Erforderlich sind bester Leumund, gute Allgemeinbildung und Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft. - Voraussetzungen Montag und Dienstag von 9-12 Uhr (Z. 6, 434 b / 6614 K)

## Deutscher Lloyd, Mannheim

L. 2, 2, Lebensversicherung AG.

**Neuheit: Elektro-Gerät** (kein Staubsauger), welches in jedem Haushalt, Büro, Fabrik, überdient in allen Räumen, wo sich Menschen aufhalten, ebenso in allen Orten mit Hindernissen. Einmal in Betrieb, laufend bis zum nächsten Reinigungstag. Verkauf von Haus zu Haus (ev. mit Auto). **Fabrikvertretung** CH. u. K. 1935 durch Anzeigenstellg. mbH. Stuttgart.

Angebotenes, eingeführtes Unternehmen sucht **talentvollen strebsamen Herrn** nicht unter 25 Jahren, gute Erscheinung, mit bester Schulbildung, der auch in allen technischen Berufen der Industrie die besten Kenntnisse besitzt. Während der Dienstleistung weitestgehende Unterstützung. **Zeitanstellung in Dauerposition.** Berücksichtigung Bewerber bevorzugt. Gültige Stellenbesetzung zum 1. Oktober 1938. Anträge unter Nr. 6562 K an den Verlag d. Bl. erbeten.

Bedeutende Nähmaschinenhandlung sucht zur Veranschaulichung des Betriebes einige **Provisions-Vertreter** bei hohen Provisionssätzen. Rührmaschinenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, jedoch können wir Bewerberinnen, die sich für diese Tätigkeit interessieren, während der Dienstleistung weitestgehende Unterstützung. **Zeitanstellung in Dauerposition.** Berücksichtigung Bewerber bevorzugt. Gültige Stellenbesetzung zum 1. Oktober 1938. Anträge unter Nr. 6562 K an den Verlag d. Bl. erbeten.

Ein in seiner Branche als Führ. anerkl. Unternehmen sucht einen **rührigen Kern mit Verkaufstalente** welche Umwandlungsformen und das Geld, mit nachgeordneten etw. Interessenten zu verhandeln, und Bestätigung. Wir geben geeigneten Herrn auf Kosten der Firma Gehaltszuschuss, die Art der Tätigkeit und Höhe des Verdienstes lassen wir lernen. Persönliche Vorstellung am Montag, 8. Juni d. J., um 14-17 Uhr im "Park-Hotel", Mannheim, bei Fr. G. Wenzel, oder schriftl. Bewerbungen nach Karlsruhe, Weidenstraße 33, erbeten. (6568 K)

Wir vergeben die **Generalvertretung** für eine sensationelle Erfindung auf dem Gebiete der Schaulichttechnik (Lichtsch. u. Anzeigegeräte). Von jeder Branche gesucht. - Würdige Verkaufsergebnisse nachweisbar. - Wir wollen hier nur Herrn bevorzugen, die bewährte, am besten bewiesene Methode der Verkaufsförderung kennen. - Zur Übernehmung des Postens sind 400,- B. erforderlich. (6568 K) **Königlicher Holz- u. Papierwarenfabrik G. m. b. H. Königstein/Elbe.**

**Gehire Eritenz.** Weißbekanntes Unternehmen sucht tüchtige **Bezirks-Vertreter** für den Verkauf von Markennarke. Bei Friseur-ten gut einsehbarer Herren bevorzugt. Selbständiger, Lebenslang mit Gehaltszuschuss und Urlaub zu rechnen unter Nr. 6541 K an den Verlag d. Bl.

Wir suchen für den Platz Mannheim noch **großen Kundenkreis** der uns eingeführte **General-Vertreter** für den Verkauf unserer neuesten Anker-Zigaretten- und kombinierten Zigaretten-Zigaretten-Automaten. Der Absatzverdienst erfolgt im Automaten aus der völlig neuen Anker-Zigarette (vom Vorkonzernationsamt Berlin zugelassen). Die Werbebestellung von Tabakwaren - Vertretungen ist gesichert. Betragen mit Kraftwagen werden bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, kurzem Lebenslauf und Referenzen an **Anker-Werke AG. Automobil- u. Bielefeld** abzugeben. (6574 K)

## Stellengesuche

**Junger Maschinen-Techniker** 19 Jahre, in ungeübtester Stelle, wünscht sich zu verbessern. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Fräulein, 44 Jahre.** im Kochen sowie allen Zweigen des Haushaltes erfahren. **Sucht Stelle** auf gutem Hause. **Sulzb. u. 16 700 K an den Verlag erbeten.**

**Dame** intell. u. zuverlässig. Kaufmannschaft u. geschäftlich. Kenntnisse. **Sucht Stelle** auf gutem Hause. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Größ. Holzbearbeitungsfabrik** am Oberrhein sucht tüchtige **Kontoristin** zum sofortigen Eintritt. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

Angekl. Verh. Verh. vergibt **Inkassoagentur** für Mannheim an telefonisch. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Junger Spediteur** erfahren im Seilwesen u. Lager-Reduktion. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Sprechstundenhilfe** ganztägig, zu Arzt gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Elektroaufmann** für den Betrieb der Industrie- u. Automobil- u. Luftfahrzeug- u. Maschinen- u. Apparate. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Kontoristin** perf. in Stenogr. u. Schreibm. zum sofort. Eintritt gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**die Volkshilfe** sucht 2-3 tüchtige **Werber** u. Eintastler f. Stadtbl. Schriftl. Offert. nach 8 6, 23 einreichen. (16 802 K)

**Perfekte Stenotypistin** auch für sonstige Büroarbeiten, sofort gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Stenotypistin** ausbildungsweise per 15. 6. gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

## Beteiligung

**10-15 000.- RM.** für ein in der Lage. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Teilhaber** mit 5000.- RM. Beteiligung. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Zu verkaufen** 1 Herrenzimmer, komplett. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Paddelboot** (Gemein) sehr gut erhalten. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Fahrräder** sowie neue u. gebrauchte. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Buchführung** Bilanz, Berechnungen in Steuer- u. Handelsbuchführung. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Züchtiger Buchhalter** übernehme auch Betrieb u. Buchhaltung. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Kindertänzein** oder **Stilbe** für 10 u. 1. 7. u. 8. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Drogistin** mit Büro-Kenntnis, sucht Stelle. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Vertretung** jeder Art gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Lehrstellen** für tücht. Jungen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wiegler Lehrstelle** gesucht. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

## Zu verkaufen

**Gebrauchte Schreibmaschinen** preiswert im **OLYMPIA-LADEN** Mannheim P. 4, 13 - Anruf 28723

**10 Ztr. Stroh** zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Gebrauchte Kistenwagen** für 16.- RM. zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Büro-Möbel?** ja, dann nur **Friedmann & Seumer Mannheim Cu 7, 1**

**1 n. B. Büfett** (Nissan) zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Stängel** (Nissan) zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Kaffee-Möhlen** mahlen schnell und feini Sie sind gut und billig wie alles was **Borchert & Pitz** Ludwigshafen am Rhein Ecke Ludwig- und Wrederstr. hat. 19041 V

**2400 Liter Rotwein** verkauft. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Verh. antike Möbel** u. Gebrauchsgüter. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Nähmaschinen** sowie neue, leicht beschaffbar. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Stoffenhuber** am Markt. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Gis-schrank** misstrock, billig abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Segelkanadier** mit einem Motor zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

## Küchen

**155.- RM.** **H. Baumann** Mannheim U. 3, 7, 10. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Gebraucht. Nähmaschine** für 16.- RM. zu verkaufen. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Wohnerer Wolke** hochwertiger **Sutterfall** mit unter Preis sofort abzugeben. **Sulzb. u. 16 626 K an den Verlag.**

**Trefzger**

Man kauft gerne bei uns, weil wir fachmännisch beraten und unsere Möbel schön, gut und sehr billig sind.

**MÖBELFABRIK-U-EINRICHTUNGSHAUS GEBR. TREFZGER MANNHEIM O 5.)**

Campejo  
Schöne 2-Zimmer  
Kirchenau  
3-Zimmer-2  
Schöne, neu  
4-Zimmer-2  
Wohn  
3 zu vermieten  
in 6 H u e  
4 Zimmer, Kü  
4 Zimmer, Kü  
4 Zimmer, Kü  
5-Zimmer-2  
5 Zimmer, Kü  
M 7, 11  
6-Zimmer-2  
6-Zimmer-2



